

**O.U.Xushbokov, X.E.Turonboyeva,
G.A.Tilabova**

KASBGA YO'NALTIRILGAN NEMIS TILI



**O'ZBEKISTON RESPUBLIKASI
MAKTABGACHA VA MAKTAB TA'LIMI VAZIRLIGI
CHIRCHIQ DAVLAT PEDAGOGIKA UNIVERSITETI**

**O.U.XUSHBOKOV
X.E.TURONBOYEVA
G.A.TILABOVA**

**KASBGA YO'NALTIRILGAN
NEMIS TILI**

O'quv qo'llanma

**ZEBO PRINTS
CHIRCHIK-2026**

UO'K 811.112.2;37.091.3

KBK 81.2 Nems.

X-28

O.U.Xushbokov, X.E.Turonboyeva, G.A.Tilabova. Kasbga yo'naltirilgan nemis tili. O'quv qo'llanma. -T.: „ZEBO PRINTS“, 2026. 108 b.

Mazkur o'quv qo'llanma til aspektlari to'g'risidagi amaliy va nazariy bilimlarni takomillashtirishga hamda professional kasbiy faoliyatga bag'ishlangan bo'lib, o'zining ilmiy va metodik yondashuvlari bilan ajralib turadi. O'quv qo'llanmada nemis tilini o'rganish jaroyonida barcha to'rtta til ko'nikmalarini pragmatik usulda o'rgatishda dolzarblik ahamiyati haqida foydali ma'lumotlar berilgan va uning til ko'nikmalarini rivojlantirishdagi o'rni batafsil tahlil etilgan. Kasbga yo'naltirilgan nemis tili bo'yicha ushbu o'quv qo'llanma hozirgi O'zbekiston va Germaniya davlatlari o'rtasidagi jiddat bilan rivojlanib borayotgan xalqaro hamkorlikni rivojlantirishda bugungi kunda ta'lim sohasida ham muhim ahamiyatga ega.

Talabalarda to'rtta til kompetensiyasi: tinglab tushunish, o'qib tushunish, yozish va so'zlashuv ko'nikmalarini shakllantirish, ularni muloqotda to'g'ri qo'llash malakalarini rivojlantirish va til aspektlari to'g'risidagi amaliy va nazariy bilimlarini takomillashtirish hamda egallangan bilim, ko'nikma, malakalarini kasbiy va ilmiy faoliyatda erkin qo'llay olishlarini ta'minlashdir.

Talabalar fanni puxta o'zlashtirish uchun o'qitishning ilg'or va zamonaviy usullaridan foydalanishi, yangi information-pedagogik texnologiyalarni tatbiq qilishi muhim ahamiyatga ega.

Asosiy maqsad deb ushbu o'quv qo'llanma orqali talabalarda til ko'nikmalarini kasbiy va ilmiy faoliyatda erkin qo'llay olishni ta'minlash omili deb belgilanadi.

ISBN 978-9910-14-053-2

© O.U.Xushbokov va b., 2026

© Zebo prints, 2026

VORWORT

Dieses Buch gibt einen Überblick über die Karriereperspektive in unserer modernen Arbeitswelt. Es ist für Studenten gedacht, die bereits gute Deutschkenntnisse haben, für Studenten der Germanistik, für fortgeschrittene Teilnehmer an Sprachkursen.

Beginnen wir mit einer kleinen geographischen Beschreibung.

Ihnen allen widmen wir dieses Buch.

Den Begriff deutsch gibt es seit dem Mittelalter, und von Deutschland könnte man korrekterweise erst seit dem 19. Jahrhundert reden. Vielmehr soll unter Deutschland ganz großzügig das Gebiet verstanden werden, in Deutsche und ihre Vorfahren leben und lebten, und deutsch sei alles, was im weitesten Sinn zur Kultur dieser Menschen zu rechnen ist.

Das Land, in dem die Deutschen leben, ist seit 1990 das sechstgrößte in Europa. In der Mitte Europas gelegen, erstreckt sich Deutschland über 876 Kilometer in Nord-Süd-Richtung und 640 Kilometer in Ost-West-Richtung und hat dabei die unterschiedlichsten und abwechslungsreichsten Naturräume zu bieten.

Zugegeben, Deutsch ist keine einfache oder leicht zu erlernende Sprache, aber trotzdem ist es Menschen wie Luther, Goethe, Schiller, Eichendorff, Böll, Grass und vielen anderen gelungen, Werke der Weltliteratur zu schaffen und der deutschen Sprache damit über die Grenzen Deutschlands hinaus Bedeutsamkeit und Achtung zu verschaffen.

Lektion 1: Am Arbeitsplatz

1. Ziele und Inhalte

- Erweiterung des Wortschatzes rund um Büro, Kolleginnen und Kollegen, Tätigkeiten
 - Grammatikfokus: Akkusativ – bestimmte Artikel und Personalpronomen im Akkusativ
 - Lesetext: Alltagssituation im Büro
 - Übungsformate: Textarbeit, Lückentexte, Kreuzworträtsel, Testaufgaben, Rollenspiel
-

2. Wortschatz

Deutsch	Usbekisch	Beispiel
der Kollege	hamkasb	Herr Müller ist mein neuer Kollege.
die Kollegin	hamkasb (qiz)	Frau Schmidt und die Kollegin sprechen über das Projekt.
das Büro	ofis	Ich arbeite jeden Tag im Büro.
der Chef	rahbar	Unsere Chefin leitet das Team sehr gut.
die E-Mail	elektron pochta	Ich habe dir eine wichtige E-Mail geschickt.
der Computer	kompyuter	Mein Computer ist langsam.
anrufen	qo‘ng‘iroq qilmoq	Kannst du bitte den Techniker anrufen?
helfen	yordam bermoq	Er hilft mir bei der Präsentation.
warten	kutmoq	Wir warten auf die Freigabe des Berichts.
Sich treffen	uchrashmoq	Ich treffe mich um 10 Uhr mit meiner Chefin.
der Termin	uchrashuv, muddat	Hast du den neuen Termin bekommen?
die Besprechung	yig‘ilish	Die Besprechung startet um 14 Uhr.

Deutsch	Usbekisch	Beispiel
der Drucker	printerni	Der Drucker funktioniert leider nicht.
reparieren	ta'mirlamoq	Der Techniker repariert den Drucker.
das Dokument	hujjat	Bitte schicke mir das Dokument sofort.

3. Grammatik: Akkusativ und Personalpronomen

3.1. Bestimmte Artikel im Akkusativ

Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
den	die	das	die

Beispiele:

- Ich sehe **den** Chef.
- Wir besuchen **die** Kollegin.
- Er überprüft **das** Dokument.
- Sie lesen **die** E-Mails.

3.2. Personalpronomen im Akkusativ

Person	Pronomen
ich	mich
du	dich
er	ihn
sie	sie
es	es
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	sie/Sie

Beispiele:

- Kannst du **mich** kurz hören?

- Wir rufen **sie** gleich zurück.
 - Er hilft **uns** heute beim Projekt.
-

4. Lesetext (Beispiel, ca. 250 Wörter)

Anna kommt an ihrem ersten Tag ins Büro. Zuerst begrüßt sie **den** Chef und stellt **ihn** vor. Dann lernt sie **die** Kolleginnen und Kollegen kennen: Maria erklärt **ihr** die Abläufe, und Tom hilft **ihr** bei der Anmeldung am Computer.

Im Büro steht **der** Drucker im Flur. Anna möchte ein Dokument ausdrucken, doch **er** funktioniert nicht. Also ruft sie **den** Techniker an und bittet **ihn** um Hilfe. Während **sie** wartet, trinkt **sie** einen Kaffee in der Teeküche und spricht mit Stefan. Er fragt: „Hast du den Termin für die Besprechung morgen schon gesehen?“ Anna liest **die** E-Mail und bestätigt **sie**.

Nach dem erfolgreichen Druck geht Anna zu ihrem Schreibtisch. Dort liegen schon mehrere Akten. Sie sortiert **sie** und ruft ihre Kollegin an, weil **sie** eine Frage hat. Am Ende des Tages ist Anna zufrieden: **die** ersten Stunden im neuen Job waren hektisch, aber **sie** hat viel gelernt.

5. Übungen

5.1. Leseverständnis

1. Wer hilft Anna bei der Computer-Anmeldung?
2. Was ist mit dem Drucker?
3. Wann ist die Besprechung laut E-Mail?
4. Wahr oder falsch: Anna trinkt einen Tee.
5. Nenne zwei Tätigkeiten, die Anna am ersten Tag macht.

5.2. Lückentext: Akkusativartikel und Pronomen

Fülle die Lücken mit dem richtigen Artikel oder Pronomen.

1. Ich sehe ____ Chef und grüße ____.
2. Anna ruft ____ Techniker an, weil ____ Drucker kaputt ist.
3. Wir treffen ____ morgen um 9 Uhr zur Besprechung.
4. Maria erklärt ____ die Abläufe im Büro.
5. Er hilft ____ und bringt ____ das Formular.

5.3. Kreuzworträtsel (Begriffe)

Waagrecht

2. wohnt im selben Team wie du (Kollegin)
4. du schreibst sie am PC (E-Mail)

Senkrecht

1. repariert Geräte (Techniker)
2. Raum zum Arbeiten (Büro)

5.4. Grammatiktest

1. Wähle den richtigen Akkusativ: „Ich rufe ____ (die/den/das) Sekretärin an.“
2. Setze das Pronomen ein: „Hast du ____ (ich/mich) gestern gesehen?“

5.5. Rollenspiel

Szenario: Zwei Kollegen besprechen den Tagesablauf

- Person A: Du hast gerade angefangen. Frage nach dem Drucker und dem nächsten Termin.
- Person B: Du erklärst die Büroabläufe und nennst den Termin (z. B. um 15 Uhr Meeting mit dem Chef).

6. Nächste Schritte

1. Feedback zum Lesetext und zur Textlänge
2. Anpassung bzw. Erweiterung der Übungen
3. Feinschliff: Lösungen, ggf. Audio für Listening Tasks
4. Fertige PDF/Slides in 12–24 Stunden

Lektion 2: Arbeitssuche

1. Lernziele und Inhalte

- Erwerb von Wortschatz rund um Bewerbung, Jobportale und Vorstellungsgespräch
 - Grammatikfokus: Demonstrativpronomen im Akkusativ und häufige Verben mit Akkusativobjekt
 - Lesetext zu realen Bewerbungssituationen und Lösungsstrategien
 - Übungsformate: Leseverstehen, Lückentext, Kreuzworträtsel, Grammatiktest, Rollenspiel
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
die Stellenanzeige	ish e‘lonlari	Ich habe diese Stellenanzeige gestern in der Zeitung gelesen.
der Lebenslauf (CV)	rezyume	Bitte schicken Sie diesen Lebenslauf per E-Mail an die Personalabteilung.
das Anschreiben	motivatsion xat	In diesem Anschreiben erkläre ich meine Motivation für die Stelle.
die Bewerbung	ariza, murojaat	Er hat seine Bewerbung letzte Woche abgeschickt.
der Vorstellungstermin	suhbat vaqti	Wir haben diesen Vorstellungstermin für nächsten Donnerstag vereinbart.
das Vorstellungsgespräch	ishga qabul qilish intervyusi	Das Vorstellungsgespräch findet online statt.
suchen	qidirmoq	Ich suche eine neue Herausforderung im Marketing.
finden	topmoq, topib olmoq	Hast du schon diesen Job gefunden?
anbieten	taklif qilmoq	Die Firma bietet diesen Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten an.

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
vorstellen	tanishtirmoq	Darf ich ihnen meine Ideen vorstellen?
schicken	jo‘natmoq	Schicken Sie das Dokument bitte bis Freitag.
brauchen	muhtoj bo‘lmoq	Wir brauchen einen erfahrenen Buchhalter ab sofort.
erhalten	qabul qilmoq, olmoq	Sie haben diesen Vertrag gestern erhalten.

3. Grammatik

3.1 Demonstrativpronomen im Akkusativ

Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
diesen	diese	dieses	diese

Beispiele

- Ich habe **diesen** Vertrag gelesen.
- Sie schickt **diese** Unterlagen morgen ab.
- Wir besprechen **dieses** Angebot am Montag.
- Habt ihr **diese** Fragen vorbereitet?

3.2 Verben mit Akkusativobjekt

Typische Verben und ihre Akkusativobjekte

- suchen + Akk: Ich suche **eine Stelle** als Assistentin.
- finden + Akk: Er findet **den passenden Job** schnell.
- brauchen + Akk: Wir brauchen **einen neuen Auszubildenden**.
- anbieten + Akk: Die Agentur bietet **diesen Service** kostenlos an.
- schicken + Akk: Bitte schicken Sie **die Bewerbungsunterlagen** bis Mittwoch.
- besuchen + Akk: Ich besuche **dieses Webinar** zur Bewerbungsvorbereitung.

4. Lesetext (ca. 250 Wörter)

Frau Akhmedova möchte nach ihrer Elternzeit wieder arbeiten. Sie liest täglich **diese Stellenanzeigen** in Online-Portalen und sortiert **diese** nach Branche und Gehalt. In **diesem** Monat hat sie bereits fünf Bewerbungen abgeschickt. Zuerst hat sie **diesen** Lebenslauf überarbeitet: Sie ergänzt ihre Sprachkenntnisse und Erfahrungen im Projektmanagement. Dann verfasst sie **ein Anschreiben**, in dem sie **diese** Qualifikationen hervorhebt und ihre Motivation erklärt.

Am nächsten Tag erhält sie eine Einladung zum Vorstellungsgespräch. Sie ruft den Personaler an, um **diesen** Termin zu bestätigen. Dabei fragt sie, ob sie **das** Formular für die Anreise per E-Mail schicken kann. Der Personaler sagt: „Ja, ich schicke Ihnen **dieses** Dokument sofort zu.“

Zwei Tage später sitzt Frau Akhmedova im Wartebereich. Sie liest **diese** Broschüre über das Unternehmen und macht sich Notizen. Im Gespräch präsentiert sie **ihre** Stärken, beantwortet **diese** Fragen mit Beispielen aus der Praxis und fragt am Ende nach dem weiteren Ablauf. Einige Stunden später bekommt sie eine Zusage: Die Personalabteilung bietet **ihr** eine Stelle als Projektkoordinatorin an. Frau Akhmedova freut sich und schreibt **diesen** E-Mail-Entwurf für die Bestätigung.

5. Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Warum überarbeitet Frau Akhmedova zuerst ihren Lebenslauf?
2. Womit beschäftigt sie sich im Wartebereich?
3. Welche Fragen beantwortet sie im Vorstellungsgespräch?
4. Wann erhält sie die Einladung zum Gespräch?
5. Nenne drei Verben aus dem Text, die ein Akkusativobjekt haben.

5.2 Lückentext: Demonstrativpronomen und Verben mit Akk

Ergänze die Lücken mit **diesen/diese/dieses** bzw. dem richtigen Verb und Akkusativobjekt.

1. Ich habe ____ Stellenanzeige gefunden und sofort ____ Bewerbung abgeschickt.
2. Können Sie bitte ____ Dokument an meine E-Mail-Adresse ____ (schicken)?
3. Wir ____ ____ Service unseren Neukundinnen an.

4. Hast du _____ Webinar schon _____ (besuchen)?
5. Er _____ passenden Job in dieser Firma.

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Waagrecht

2. _____ Akkusativ _____ von _____ „dieser _____ Vertrag“ _____ (diesen)
4. Online-Portal für Jobs (Jobbörse)

Senkrecht

1. Bewerbungsschreiben (Anschreiben)
2. Person, die Stelle anbietet (Arbeitgeber)
3. Ort für Vorstellungsgespräch (Büro)

5.4 Grammatiktest

1. Wähle das richtige Demonstrativpronomen: „Ich brauche _____ Informationen aus diesem Bericht.“
a. diesen b) diese c) dieses
2. Setze das Verb mit Akkusativobjekt ein: „Wir _____ neue Mitarbeiterin.“ (brauchen)
3. Welche Form ist korrekt? „Sie sendet _____ Lebenslauf per Post.“
a. diesen b) dieses
4. Ergänze: „Er _____ Fragen im Meeting.“ (beantworten)
5. Richtig oder falsch: „Ich besuche dieses Messe.“
(Rechtschreibkorrektur prüfen)

5.5 Rollenspiel

Szenario: Bewerberin trifft Personalreferentin zum Vorstellungsgespräch

- Person A (Bewerberin): Du bestätigst **diesen** Termin, stellst **diese** Fragen zur Stelle und verwendest Verben mit Akkusativ.
 - Person B (Personalreferentin): Du erklärst den Ablauf, bittest um **diese** Unterlagen und bietest **dieses** Vorstellungsmaterial an.
-

Lektion 3: Berufliche Ziele

1. Lernziele und Inhalte

- Erweiterung des Wortschatzes zum Thema Berufswahl, Ausbildung und Karriereplanung
 - Grammatikfokus: Dativ und Personalpronomen im Dativ
 - Lesetext über wichtige Faktoren bei der Berufswahl
 - Interaktive Übungen: Leseverstehen, Lückentext, Kreuzworträtsel, Multiple-Choice-Test, Rollenspiel, Gruppenarbeit
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
die Ausbildung	kasb o‘rganish	Er beginnt seine Ausbildung ab September.
die Fachrichtung	yo‘nalish	Sie wählt diese Fachrichtung , weil sie gern zeichnet.
die Interessen	qiziqishlar	Seine Eltern unterstützen seine Interessen beim Informatik-Kurs.
die Fähigkeiten	ko‘nikmalar	Wir stellen Ihnen unsere technischen Fähigkeiten vor.
die Stärken und Schwächen	kuchli va zaif tomonlar	Er schreibt seinen Stärken und Schwächen in den Lebenslauf.
die Berufswahl	kasb tanlash	Bei der Berufswahl hilft die Berufsberatung.
die Beratung	maslahat	Die Schule bietet den Schülern kostenlose Beratung an.
der Karriereplan	karera rejasi	Wir erstellen einen Karriereplan für jeden Auszubildenden.
der Traumberuf	orzu kasbi	Für viele ist dieser Traumberuf erst nach dem Studium erreichbar.
unterstützen	qo‘llab-quvvatlamoq	Die Trainerin unterstützt den Bewerber beim Vorstellungsgespräch.

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
sich entscheiden für	tanlamoq	Rustam entscheidet sich für eine handwerkliche Ausbildung.
sich orientieren an	yo‘naltirmoq	Sie orientiert sich an den Empfehlungen ihrer Freunde.
profitieren von	foyda ko‘rmoq	Du kannst von diesen Tipps profitieren.
sich vorbereiten auf	tayyorlanmoq	Bereite dich gut auf das Gespräch vor.
vermitteln	o‘rgatmoq, ulashmoq	Das Praktikum vermittelt den Jugendlichen erste Einblicke in den Beruf.
entwickeln	rivojlantirmoq	Im Kurs entwickeln die Teilnehmer ihre kreativen Ideen weiter.

3. Grammatik

3.1 Dativ: Artikel und Personalpronomen

	Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
bestimmter Art.	dem	der	dem	den + n
unbestimmter	einem	einer	einem	–

Person	1 P Sg.	2 P Sg.	3 P Sg. m	3 P Sg. f	3 P Sg. n	1 P Pl.	2 P Pl.	3 P Pl.
Personalpron.	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen

Beispiele

- Die Beraterin stellt **dem Schüler** verschiedene Wege vor.
- Er hilft **seiner** Schwester bei der Entscheidung.
- Wir danken **Ihnen** für Ihr Interesse.

3.2 Typische Dativ-Verben

- helfen + Dativ: Die Lehrerin hilft **dem Auszubildenden**.
- beraten + Dativ: Der Coach berät **der Studentin** bei der Wahl.

- ermöglichen + Dativ: Das Praktikum ermöglicht **den Jugendlichen** Einblicke in den Beruf.
 - gratulieren + Dativ: Wir gratulieren **dir** zum Studienplatz.
 - entsprechen + Dativ: Das Angebot entspricht **seinen** Erwartungen.
-

4. Lesetext (ca. 250 Wörter)

Anna und Rustam sind frisch mit der Schule fertig und überlegen, welche Ausbildung zu ihnen passt. Anna hat schon immer gern gemalt und weiß, dass sie **ihre** Kreativität in einem Kunst-Studium weiterentwickeln möchte. Sie besucht **einer** Berufsberatung und berichtet **ihrer** Beraterin von **ihren** Hobbys und Fähigkeiten. Die Beraterin erklärt **ihr**, welche Fachrichtungen infrage kommen und vermittelt **ihr** Kontakte zu Kunstschulen.

Rustam interessiert sich mehr für Technik und möchte eine handwerkliche Ausbildung machen. Sein Onkel arbeitet in einer Automobilwerkstatt und bietet **ihm** an, ein zweiwöchiges Praktikum zu absolvieren. In dieser Zeit lernt Rustam **dem** Meister über die Schulter zu schauen und hat am Ende klarere Vorstellungen. Er bedankt sich herzlich bei **seinem** Onkel für **diese** Möglichkeit.

Beide fertigen danach einen Karriereplan an. Anna setzt sich mit **den** Studienangeboten auseinander, während Rustam **seinem** Berater in der Berufsschule Fragen stellt. Sie orientieren sich an **den** Informationen aus dem Internet, sprechen mit **einem** ehemaligen Schüler und vergleichen Gehaltsperspektiven. Am Schluss treffen sie ihre Entscheidung: Anna bewirbt sich **für** das Kunststudium an der Hochschule, Rustam beginnt **seine** Ausbildung in der Werkstatt.

5. Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Wem erzählt Anna von ihren Hobbys?
2. Was ermöglicht Rustam das Praktikum in der Werkstatt?
3. Mit wem erstellt Anna ihren Karriereplan?
4. Worauf orientiert sich Rustam bei seiner Berufswahl?
5. Für welche Berufe entscheiden sich Anna und Rustam am Ende?

5.2 Lückentext: Dativ und Personalpronomen

Fülle die Lücken mit dem richtigen Dativartikel oder Personalpronomen.

1. Die Lehrerin hilft ____ (der Azubi) bei der Planung.
2. Wir gratulieren ____ (du) zum Studienplatz.
3. Er erzählt ____ (sein Freund) von seinen Plänen.
4. Die Beraterin vermittelt ____ (die Jugendlichen) Kontakte.
5. Anna dankt ____ (sie) für die Unterstützung.

5.3 Kreuzworträtsel

Waagrecht

2. Dativ von „der Schüler“ (dem)
4. Person, die berät (Berater)
6. Möglichkeit, Beruf zu erleben (Praktikum)

Senkrecht

1. Plural-Dativ von „der Kurs“ (den Kursen)
2. Personalpronomen im Dativ für 1 P Sg. (mir)
3. Ziel nach Schule oder Studium (Karriere)

5.4 Multiple-Choice-Test

1. Welcher Satz ist korrekt?
 - a. Er hilft den Schüler.
 - b. Er hilft dem Schüler.
2. Wähle das richtige Pronomen: „Die Eltern gratulieren ____ zum Abschluss.“
 - a. ihm b) ihn c) ihmem
3. Ergänze: „Wir ermöglichen ____ Auszubildenden ein Praktikum.“
 - a. den b) dem c) der
4. Welche Dativform passt? „Sie dankt ____ Beraterin.“
 - a. ihrer b) ihrem c) den
5. Richtig oder falsch: „Er berichtet seiner Beraterin von seinen Interessen.“

5.5 Rollenspiel

Szenario: Schüler (A) trifft Berufsberater (B) zu einem Beratungsgespräch

- Person A: Du schilderst **deinem** Berater **deine** Wünsche und Fragen.
- Person B: Du gibst Tipps, nutzt Dativpronomen, bietest **dem** Schüler verschiedene Optionen an.

5.6 Interaktive Gruppenübung: Mein Karriereplan

1. Bildet Gruppen zu dritt.

2. Jeder interviewt **die** Partner zu Interessen und Stärken.
 3. Tragt eure Ergebnisse in einen vorbereiteten Plan ein.
 4. Stellt am Ende **eurer** Gruppe die Pläne vor und gebt Feedback.
-

Lektion 4: Bei der Teambesprechung

1. Lernziele und Inhalte

- Wortschatz zum Thema Teamarbeit, Zusammenhalt und freundschaftliches Miteinander
 - Grammatikfokus: Demonstrativpronomen im Dativ und Verben mit Dativobjekt
 - Lesetext über eine motivierende Teambesprechung
 - Interaktive Übungen: Leseverstehen, Lückentext, Kreuzworträtsel, Multiple-Choice-Test, Rollenspiel, Team-Challenge
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
die Teambesprechung	jamoʻa yig‘ilishi	Wir besprechen in dieser Teambesprechung die Projektziele.
das Gemeinschaftsgefühl	jamoaviy ruhiyat	Ein starkes Gemeinschaftsgefühl motiviert allen im Team.
die Zusammenarbeit	hamkorlik, birgalikda ishlash	Die gute Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen spart Zeit.
der Zusammenhalt	birlik, birdamlik	Wir fördern diesen Zusammenhalt mit Team-Events.
die Unterstützung	yordam, ko‘mak	Vielen Dank für deine Unterstützung beim Auftakt.
der Beitrag	hissa, qo‘shgan ulush	Jeder leistet einen wichtigen Beitrag zum Projekterfolg.
das Feedback	fikr-mulohaza	Wir geben uns regelmäßig gegenseitiges Feedback .
zuhören	quloq solmoq	Bitte höre deinem Kollegen aufmerksam zu.
vertrauen	ishonmoq	Wir vertrauen diesem Team unsere Idee an.
helfen	yordam bermoq	Kannst du mir bitte bei diesem

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
		Punkt helfen?
danken	rahmat aytmoq	Wir danken dir für deine kreativen Vorschläge.

3. Grammatik

3.1 Demonstrativpronomen im Dativ

Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
diesem	dieser	diesem	diesen

Beispiele

- Ich danke **diesem** Kollegen für seine Idee.
- Hast du **dieser** Abteilung schon Feedback gegeben?
- Wir vertrauen **diesem** Plan.
- In **diesen** Sitzungen besprechen wir den Ablauf.

3.2 Verben mit Dativobjekt

- helfen + Dativ: Er hilft **dem neuen Mitarbeiter** beim Einstieg.
- danken + Dativ: Wir danken **dir** für deine Ideen.
- zuhören + Dativ: Bitte hört **dem Projektleiter** gut zu.
- vertrauen + Dativ: Sie vertrauen **dem Team** die Präsentation an.
- folgen + Dativ: Folgt **eurem Zeitplan**, damit ihr pünktlich fertig werdet.
- gratulieren + Dativ: Wir gratulieren **ihr** zum erfolgreichen Abschluss.

4. Lesetext (ca. 250 Wörter)

Am Montagmorgen versammeln sich alle Teammitglieder im großen Konferenzraum. Die Projektleiterin beginnt die Teambesprechung mit einem Dankeschön: „Ich danke **euch** allen für **diesen** engagierten Einsatz in der letzten Woche.“ Danach stellt sie **diesem** neuen Kollegen, Jonas, die Abläufe vor und bittet **ihn**, sich kurz vorzustellen. Jonas bedankt sich herzlich und erzählt von **seiner** ersten Woche.

Anschließend teilt die Projektleiterin **dieser** Runde die neuesten Kennzahlen mit und erläutert, wie **dieser** Plan das Projekt voranbringen wird. Das Team hört **ihr** aufmerksam zu und notiert wichtige Punkte. Danach ist Zeit für

Feedback: Jeder darf **dem Vorgänger** Rückmeldung geben. Maria sagt: „Danke **dir**, Stefan, für **deinen** detaillierten Report.“ Stefan freut sich und antwortet: „Ich helfe **dir** gerne bei der Visualisierung.“

Zum Abschluss fasst die Leiterin zusammen: „Lasst uns **diesen** Zusammenhalt weiter stärken und **dem** Erfolg gemeinsam folgen.“ Dann verteilt sie **den** neuen Zeitplan und wünscht **euch** einen guten Start in die Woche.

5. Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Wem dankt die Projektleiterin zu Beginn?
2. Was stellt sie **diesem** neuen Kollegen vor?
3. Wer gibt Feedback an Stefan?
4. Welches Dativ-Pronomen verwendet Jonas in seiner Vorstellung?
5. Womit schließt die Leiterin die Besprechung ab?

5.2 Lückentext: Demonstrativpronomen & Verben mit Dativ

Fülle die Lücken mit dem passenden Demonstrativpronomen im Dativ oder einem Verb mit Dativobjekt.

1. Ich danke ____ (du) für deine Ideen.
2. In ____ Besprechung haben wir viel gelernt.
3. Kannst du bitte ____ (ich) bei der Planung helfen?
4. Wir vertrauen ____ (dieses Team) das nächste Modul an.
5. Hört ____ (ihr) bitte gut zu!

5.3 Kreuzworträtsel

Waagrecht

2. _____ Dativ _____ von _____ „dieser _____ Plan“ _____ (diesem)
4. Verb mit Dativ: „Wir _____ dem Kunden“ (jemandem helfen)

Senkrecht

1. Dativ-Pronomen Plural (denen oder diesen)
2. Dativ von „diese Abteilung“ (dieser)
3. Verb mit Dativ: „Wir _____ dir zum Erfolg“ (gratulieren)

5.4 Multiple-Choice-Test

1. Welcher Satz ist korrekt?

- a. Ich danke diesen Kolleg.
 - b. Ich danke diesem Kollegen.
 - c. Ich danke diesen Kollegen.
2. Wähle das richtige Verb: „Er _____ seinem Chef aufmerksam zu.“
 - a. hilft
 - b. zuhört
 - c. folgt
3. Ergänze: „Wir vertrauen _____ Team unsere Ideen an.“
 - a. diesen
 - b. diesenen
 - c. der
4. Welches Pronomen passt? „Bitte gebt _____ euer Feedback.“
 - a. ihnen
 - b. ihnenen
 - c. diesen
5. Richtig oder falsch: „Sie hilft dem neue Mitarbeiter.“

5.5 Rollenspiel

Szenario: Teamleiter/in (A) moderiert eine kurze Besprechung mit Teammitglied (B)

- Person A: Begrüßt **dieses** Team, dankt **euch**, stellt dem Gastsprecher vor und verteilt Aufgaben.
- Person B: Stellt Fragen, hört **dem** Leiter zu, dankt **ihr** und schlägt eigene Ideen vor.

5.6 Team-Challenge: Mini-Projektplan

1. Bildet Teams zu viert.
 2. Nutzt **diesen** Flipchart-Bogen und erstellt einen Mini-Projektplan.
 3. Jede/r hilft **dem** Team mit Ideen, dankt anderen für Beiträge.
 4. Präsentiert **eurem** Teamleiter kurz den Plan in 3 Minuten.
-

Lektion 5: Terminvereinbarung

1. Lernziele und Inhalte

- Verständnis für Uhrzeitangaben, Tageszeiten und Datumsangaben
 - Terminvereinbarung per Telefon und E-Mail: Vorschläge machen, akzeptieren, ablehnen
 - Grammatikfokus: Vergleich Akkusativ vs. Dativ (Artikel, Pronomen, typische Verben)
 - Lesetext zu einer E-Mail und einem Telefonat
 - Interaktive Übungen: Leseverstehen, Lückentext, Kreuzworträtsel, Test, Rollenspiel, Dialogtraining, Gruppenaufgaben
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
der Termin	uchrashuv, vaqti	Ich habe den Termin um 14 Uhr notiert.
die Uhrzeit	soat, vaqt	Welche Uhrzeit passt dir am besten?
das Datum	sana	Können wir das Datum auf den 12. Mai legen?
verschieben	ko‘chirmoq	Ich muss den Termin leider verschieben.
absagen	bekor qilmoq	Er sagt den Termin kurzfristig ab.
zusagen	rozilik bildirmoq	Sie hat dem Vorschlag zugestimmt.
vorschlagen	taklif qilmoq	Darf ich Ihnen 15 Uhr vorschlagen?
bestätigen	tasdiqlamoq	Bitte bestätigen Sie den neuen Termin per E-Mail.
anrufen	qo‘ng‘iroq qilmoq	Ich rufe Ihnen gleich an.
per E-Mail	elektron pochta orqali	Schicken Sie mir die Einladung per E-Mail.
passen	ma‘qul bo‘lmoq	Passt Ihnen der 10. April um 9 Uhr?
das Zeitfenster	vaqt oralig‘i	Ich habe morgen ein Zeitfenster zwischen 11 und 13 Uhr.

3. Grammatik: Akkusativ vs. Dativ

3.1 Artikel im Vergleich

Fall	Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
Akkusativ	den	die	das	die
Dativ	dem	der	dem	den +n

3.2 Pronomen im Vergleich

Person	Akkusativ	Dativ
1 P Sg.	mich	mir
2 P Sg.	dich	dir
3 P Sg. m	ihn	ihm
3 P Sg. f	sie	ihr
3 P Sg. n	es	ihm
1 P Pl.	uns	uns
2 P Pl.	euch	euch
3 P Pl.	sie	ihnen

3.3 Typische Verben mit Akkusativ und Dativ

Verben mit Akkusativobjekt	Verben mit Dativobjekt
einen Termin vereinbaren	zustimmen + Dativ (dem Vorschlag)
den Termin verschieben	widersprechen + Dativ
den Termin absagen	helfen + Dativ
das Datum festlegen	danken + Dativ
das Zeitfenster prüfen	empfehlen + Dativ
den neuen Termin bestätigen	glauben + Dativ

4. Lesetext (ca. 250–300 Wörter)

Frau Karimova muss mit Herrn Becker einen neuen Termin für das Projektmeeting vereinbaren. Sie schreibt ihm eine E-Mail:

Sehr geehrter Herr Becker,

vielen Dank für unser Gespräch gestern. Leider kann ich den Termin am 8. Juni um 10 Uhr nicht wahrnehmen. Darf ich Ihnen stattdessen den 12. Juni um 15 Uhr vorschlagen? Dieses Zeitfenster passt mir sehr gut. Falls Ihnen

Lektion 6: Einkaufsgewohnheiten

1. Lernziele und Inhalte

- Erweiterung des Wortschatzes zu Kleidungskauf und Lebensmitteleinkauf
 - Grammatikfokus: Relativpronomen und Relativsätze im Nominativ und Akkusativ
 - Lesetext über typische Einkaufsgewohnheiten
 - Interaktive Übungen: Leseverständnis, Lückentext, Kreuzworträtsel, Grammatiktest, Rollenspiel, Dialogtraining, Gruppenaufgabe
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
der Supermarkt	supermaket	Der Supermarkt, der um die Ecke liegt, hat frische Backwaren.
das Angebot	taklif, chegirma	Ich kaufe nur Produkte, die im Angebot sind.
die Kasse	kassir	Stellen Sie sich bitte an die Kasse, die vorne rechts steht.
die Umkleidekabine	kiyim almashtirish xonasi	Die Umkleidekabine, die neben dem Spiegel ist, ist frei.
der Preis	narx	Der Preis, den ich gesehen habe, war sehr niedrig.
das Kleidungsstück	kiyim buyumi	Welches Kleidungsstück, das dir gefällt, möchtest du anprobieren?
der Einkaufswagen	xarid savat	Schieben Sie den Einkaufswagen, den ich Ihnen gegeben habe, bitte zu Ihrem Auto.
die Tiefkühltruhe	muzlatgich	Die Tiefkühltruhe, die im Flur steht, ist oft voll.
probieren	sinab ko‘rmoq	Kannst du mir helfen, diese Jacke anzuprobieren?

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
bezahlen	to‘lov qilmoq	Ich möchte mit Karte bezahlen, die hier akzeptiert wird.

3. Grammatik: Relativpronomen und Relativsätze

3.1 Relativpronomen im Nominativ

Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
der	die	das	die

Beispiel:

- Der Laden, der sonntags geöffnet hat, ist sehr praktisch.

3.2 Relativpronomen im Akkusativ

Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
den	die	das	die

Beispiel:

- Das Hemd, das ich gestern gekauft habe, passt mir gut.

4. Lesetext (ca. 250 Wörter)

Anna geht samstags in den Supermarkt, der nur fünf Minuten von ihrer Wohnung entfernt liegt. Zuerst schaut sie sich das Angebot an, das auf Plakaten vor dem Eingang steht. Dann nimmt sie einen Einkaufswagen, den sie immer an der Seite parkt, um später alles bequem zum Auto zu laden.

Im Inneren entdeckt sie ein Kleidungsstück, das perfekt für den bevorstehenden Sommerurlaub ist. Sie geht zur Umkleidekabine, die hinter den Regalen versteckt ist, und probiert es an. Während sie an der Kasse wartet, ruft ihr Handy – ihr bester Freund, der in der Stadtmitte arbeitet, lädt sie zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Nach dem Bezahlen fährt Anna zum Wochenmarkt, auf dem Bauern frisches Gemüse verkaufen, das sie für ihr Abendessen braucht. Dort trifft sie einen

Nachbarn, dem sie immer wieder Tipps für gute Rezepte gibt. Gemeinsam wählen sie Tomaten, die saftig aussehen, und Brot, das noch warm ist.

Am Ende des Tages packt Anna die Einkäufe in die Tiefkühltruhe, die in ihrer Küche steht, und freut sich über die Tüten, die sie mit Bedacht gefüllt hat. So gestaltet sie ihre Einkaufsgewohnheiten: praktisch, preisbewusst und mit einem Hauch Gemeinschaftssinn.

5. Übungen

5.1 Leseverständnis

1. Wie weit ist der Supermarkt von Annas Wohnung entfernt?
2. Was macht Anna, bevor sie den Einkaufswagen nimmt?
3. Wer ruft Anna an, und warum?
4. Was kauft sie auf dem Wochenmarkt? Nenne zwei Dinge.
5. Wohin packt Anna die Einkäufe am Ende des Tages?

5.2 Lückentext: Relativpronomen einsetzen

Fülle die Lücken mit dem passenden Relativpronomen (Nominativ oder Akkusativ).

1. Das Gemüse, ___ die Bäuerin verkauft, ist frisch.
2. Die Jacke, ___ ich gekauft habe, ist im Angebot.
3. Der Wagen, ___ Anna benutzt, ist rot.
4. Die Kiste, ___ neben dem Regal steht, gehört dem Markt.
5. Das Brot, ___ sie mitbringt, duftet herrlich.

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Waagrecht

2. _____ Ort, _____ an _____ dem _____ man _____ bezahlt _____ (Kasse)
4. Kleinere Fahrt zum Lebensmittelhändler (____markt)

Senkrecht

1. Tiefgefrorene Lebensmittel lagert man hier (____truhe)
2. Platz zum Anprobieren von Kleidung (Umkleidekabine)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welches _____ Relativpronomen _____ passt?
Der Supermarkt, ___ jeden Tag geöffnet hat, ist ideal.

- a. der b) den c) die
2. Ergänze:
Das Hemd, ____ ich gestern gekauft habe, ist teuer.
a. der b) das c) die
3. Welcher Satz ist korrekt?
a. Die Kiste, die ich sehe, gehört mir.
b. Die Kiste, der ich sehe, gehört mir.
c. Die Kiste, das ich sehe, gehört mir.
4. Welches Pronomen steht im Akkusativ?
Ich kaufe das Obst, ____ ich lecker finde.
a. das b) der c) den
5. Richtig oder falsch?
„Die Jacke, der ich anprobiere, gefällt mir.“

5.5 Rollenspiel: Im Modegeschäft

- Person A (Verkäufer/in): Du präsentierst ein Kleidungsstück, das gerade im Angebot ist, und fragst, ob es dem Kunden gefällt.
- Person B (Kund/in): Du probierst mehrere Teile an, die dir empfohlen werden, und beschreibst, welches dir am besten passt.

5.6 Dialogtraining: Wochenmarkt

In Paaren simuliert ihr ein Gespräch zwischen Kund/in und Markthändler/in. Baut mindestens drei Relativsätze ein.

5.7 Gruppenaufgabe: Einkaufsplan

1. Bildet Gruppen zu dritt.
 2. Erstellt einen Wocheneinkaufsplan für eine Familie, die frische und Tiefkühlprodukte kauft.
 3. Präsentiert eure Liste und erklärt, welche Läden ihr ausgewählt habt und warum.
-

Lektion 7: Reklamationen

1. Lernziele und Inhalte

In dieser Lektion lernen die Teilnehmenden, formelle und informelle Reklamationen zu formulieren und auf Beschwerden angemessen zu reagieren.

Der Fokus liegt auf den Konnektoren „wenn“ (Bedingung) und „da“ (Begründung).

Der Lesetext beschreibt eine Alltagssituation im Café und im Büro.

Interaktive Übungen stärken Leseverstehen, Grammatik und mündliche Kommunikation.

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
reklamieren	shikoyat qilmoq	Ich möchte diese Rechnung reklamieren.
die Reklamation	shikoyat	Die Reklamation, die ich geschickt habe, wurde noch nicht beantwortet.
die Beschwerde	arz qilmoq	Er hat eine Beschwerde über den Service vorgebracht.
beschädigt	shikastlangan	Das Paket, das beschädigt angekommen ist, muss ersetzt werden.
unzufrieden	norozilik bildirgan	Sie ist unzufrieden, da der Kaffee kalt serviert wurde.
die Rückerstattung	pulni qaytarish	Wir erwarten eine Rückerstattung, wenn das Produkt defekt ist.
die Entschuldigung	uzr so‘rash	Eine schnelle Entschuldigung zeigt Kundenservice-Qualität.
die Frist	muddat	Wenn die Frist abläuft, kann keine Rückerstattung erfolgen.
der	mijozlarga	Der Kundenservice, der normalerweise

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
Kundenservice	xizmat	schnell reagiert, ist diesmal langsam.
die Ersatzlieferung	almashtirish	Ich bitte um eine Ersatzlieferung, da der Artikel falsch geliefert wurde.

3. Grammatik: Konnektoren „wenn“ und „da“

3.1 „wenn“ – Bedingung

- Drückt eine Voraussetzung oder Wiederholung aus.
- Nebensatz mit Verb ans Ende.

Beispiele

- Wenn das Paket beschädigt ist, reklamieren wir es sofort.
- Wenn ich heute keine Antwort bekomme, schreibe ich erneut.

3.2 „da“ – Begründung

- Gibt den Grund für eine Handlung an.
- Nebensatz mit Verb ans Ende.

Beispiele

- Da der Kaffee kalt serviert wurde, bin ich unzufrieden.
- Da sie die Rechnung nicht erhalten hat, kann sie nicht bezahlen.

4. Lesetext (ca. 250–300 Wörter)

Frau Ali hat letztes Wochenende in ihrem Lieblingscafé einen Cappuccino bestellt. Da der Kaffee viel zu kalt war, hat sie das Getränk zurückgeschickt. Die Barista entschuldigte sich, bot eine neue Tasse an und versprach, wenn der nächste Kaffee nicht heiß genug sei, ihn kostenlos zu ersetzen.

Am Montagmorgen geht Frau Ali ins Büro und stellt fest, dass der Kopierer defekt ist. Da sie dringend Unterlagen kopieren muss, schickt sie eine E-Mail an den technischen Support:

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Kopierer ist seit gestern defekt, **da** das Papier ständig klemmt. **Wenn** Sie nicht bis heute Nachmittag vorbeikommen können, bitte ich um eine Ausweidlösung oder Mietgerät.

Mit freundlichen Grüßen

A. Ali

Eine Stunde später kommt die Antwort:

Sehr geehrte Frau Ali,

vielen Dank für Ihre Nachricht. **Da** wir gerade in einer Wartungspause sind, können wir heute erst ab 15 Uhr einen Techniker senden. **Wenn** Ihnen ein Mietgerät lieber ist, bringen wir es Ihnen um 11 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen
Technischer Support

5. Interaktive Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Warum reklamiert Frau Ali den Cappuccino?
2. Was verspricht die Barista, **wenn** der nächste Kaffee nicht heiß ist?
3. Weshalb ist der Kopierer im Büro defekt?
4. Welche Optionen bietet der technische Support an?
5. Nenne zwei Sätze aus dem Text mit „da“ und „wenn“.

5.2 Lückentext: „wenn“ oder „da“

Ergänze die Sätze mit dem passenden Konnektor.

1. Ich reklamiere den Artikel, ____ er defekt angekommen ist.
2. ____ ich keine Rückmeldung bekomme, rufe ich an.
3. ____ der Service langsam reagiert, bin ich verärgert.
4. Sie bietet eine Ersatzlieferung an, ____ das Paket verloren ging.
5. ____ Sie mir bis morgen nicht antworten, muss ich reklamieren.

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Waagrecht

2. Kalt servierter Kaffee (Cappuccino)
4. Service, der Probleme löst (Kundenservice)

Senkrecht

1. Kopiergerät im Büro (Kopierer)
2. Ersatz oder Rückerstattung (Reklamation)
3. Konnektor für Bedingung (wenn)

(Gittergröße ca. 6×6, Vokabeln in Kästchen verstecken.)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welcher Satz ist korrekt?
 - a. Da der Kaffee kalt ist, ich reklamierte ihn.
 - b. Da der Kaffee kalt ist, reklamierte ich ihn.
 - c. Ich reklamierte ihn, da ist der Kaffee kalt.
2. Ergänze:
___ der Artikel beschädigt ist, möchte ich eine Rückerstattung.
 - a. Wenn
 - b) Da
3. Welche Reihenfolge ist richtig?
 - a. Ich schreibe eine E-Mail, wenn das Gerät defekt ist.
 - b. Wenn das Gerät defekt ist, ich schreibe eine E-Mail.
4. Richtig _____ oder _____ falsch?
„Da ich keine Antwort bekomme, bitte ich erneut um Hilfe.“
5. Welcher Satz drückt eine Bedingung aus?
 - a. Wenn ich die Fotos schicke, kann die Reklamation schneller bearbeitet werden.
 - b. Da ich die Fotos schicke, kann die Reklamation schneller bearbeitet werden.

5.5 Rollenspiel: Reklamation im Café

- Person A (Gast): Du beschwerst dich höflich über einen kalten Kaffee und nutzt „da“ und „wenn“.
- Person B (Barista): Du entschuldigst dich, bietest Lösungen an und formulierst mit „wenn“.

5.6 Dialogtraining: Technischer Support

In Paaren simuliert ihr das Telefongespräch zwischen der Büroangestellten und dem Support. Achtet auf korrekte Wortstellung im Nebensatz mit „wenn“ und „da“.

5.7 Brief schreiben und Antwort analysieren

1. Schreibe einen kurzen Beschwerdebrief (ca. 6–8 Sätze) mit mindestens zwei „wenn“- und zwei „da“-Sätzen.

2. Tauscht die Briefe und schreibt eine Antwort, in der ihr auf die Beschwerdepunkte eingeht und Optionen anbietet.

5.8 Gruppen-Challenge: Reklamationsstrategie

1. Bildet Gruppen zu viert.
 2. Jede Gruppe erhält ein Fallbeispiel (defekte Ware, falsche Lieferung, unfreundlicher Service).
 3. Erstellt eine schriftliche Reklamationsstrategie mit Brief, Telefonleitfaden und E-Mail-Vorlage.
 4. Präsentiert eure Lösung in 5 Minuten und stimmt über die beste Strategie ab.
-

Lektion 8: Zukünftige Entwicklungen

1. Lernziele und Inhalte

- Erweiterung des Wortschatzes zu Technik, Industrie und Wirtschaftsentwicklung
 - Grammatikfokus: Futur I (Zukunft) & Konjunktiv II (Hypothesen, Wünsche)
 - Lesetext mit Zukunftsaussagen und Bedingungen
 - Interaktive Übungen: Leseverständnis, Lückentext, Kreuzworträtsel, Test, Rollenspiel, Dialogtraining, Briefschreiben und -antwort, Gruppenprognose
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
die Innovation	yangilik, ixtiro	In Zukunft werden Innovationen unsere Arbeitswelt stark verändern.
entwickeln	rivojlantirmoq	Ingenieure entwickeln intelligente Maschinen.
die Automatisierung	avtomatlashtirish	Durch die Automatisierung wird die Produktion effizienter.
die Künstliche Intelligenz	sun’iy intellekt	Künstliche Intelligenz , die in allen Branchen eingesetzt wird, schafft neue Geschäftsmodelle.
erneuerbare Energien	qayta tiklanadigan energiya	Erneuerbare Energien werden fossile Brennstoffe ablösen.
das Smart-Factory-Konzept	aqlli zavod kontseptsiyasi	Im Smart-Factory-Konzept kommunizieren Maschinen selbstständig.
die Nachhaltigkeit	barqarorlik	Unternehmen achten zunehmend auf Nachhaltigkeit in der Produktion.
prognostizieren	prognoz qilmoq	Expert*innen prognostizieren , dass digitale Netzwerke global

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
		wachsen werden.
die Wirtschaftsentwicklung	iqtisodiy rivojlanish	Die Wirtschaftsentwicklung wird stark von Technologie getrieben.
der Fortschritt	taraqqiyot	Jeder Fortschritt , der Ressourcen spart, ist nachhaltig.
die Prognose	taxmin	Eine aktuelle Prognose sagt höhere Nachfrage nach Robotik voraus.
vernetzen	tarmoqlashtirmoq	In Zukunft werden alle Geräte vernetzt sein.

3. Grammatik: Futur I & Konjunktiv II

3.1 Futur I: Bildung und Gebrauch

- Hilfsverb **werden** + Infinitiv
- Drückt sicher geplante Zukunft aus

Person	werden (Präsens)	Infinitiv
ich	ich werde	entwickeln
du	du wirst	prognostizieren
er/sie/es	er wird	automatisieren
wir	wir werden	investieren
ihr	ihr werdet	nutzen
sie/Sie	sie werden	modernisieren

Beispiele

- In zehn Jahren **werden** autonome Fahrzeuge unsere Straßen beherrschen.
- Wir **werden** immer mehr Daten analysieren.

3.2 Konjunktiv II: Hypothesen und Wünsche

- Bildung oft mit **würde + Infinitiv** oder speziellen Formen (wäre, hätte)
- Drückt Unwirkliches, Höflichkeit oder Wunsch aus

Indikativ Konjunktiv II

ich wäre ich wäre

du hättest du hättest

er würde er würde

wir hätten wir hätten

ihr würdet ihr würdet

sie würden sie würden

Beispiele

- **Wenn** regenerative Energien stärker gefördert **würden**, **gäbe** es weniger CO₂-Emissionen.
- **Ich wünschte**, wir **hätten** unbegrenzte Ressourcen für Forschung.

4. Lesetext

Deutschland **wird** in den kommenden Jahrzehnten ein Vorreiter bei grüner Technologie sein. Schon 2035 **werden** die meisten Fabriken energieautark arbeiten. **Wenn** nachhaltige Antriebe weiter gefördert **würden**, **gäbe** es weniger Umweltbelastung und neue Arbeitsplätze in der Forschung. Unternehmen **werden** vermehrt Roboter und KI-Systeme **nutzen**, die selbstständig Produktionsprozesse optimieren.

Im Transportsektor **wird** die Automatisierung der Logistik voranschreiten: Drohnen **werden** Pakete direkt zu Kunden **liefern**, und autonome LKW **würden** Verkehrsstaus verringern, **wenn** Straßeninfrastruktur angepasst **würde**. Im Dienstleistungsbereich **wird** KI persönliche Assistenten **anbieten**, die Gesundheitsdaten auswerten und individuelle Vorsorgepläne erstellen.

Es **wäre** wünschenswert, dass Schulen bereits heute Kindern Programmierkenntnisse vermitteln, damit die nächste Generation in einer digitalisierten Industrie bestehen **könnte**. Auch kleine Betriebe **werden**

verstärkt auf Cloud-Lösungen setzen, um global wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit diesen Entwicklungen wird sich unsere Arbeitswelt tiefgreifend verändern.

5. Interaktive Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Welche Rolle spielt erneuerbare Energie laut Text?
2. Was **würden** autonome LKW bewirken?
3. Bis wann **werden** viele Fabriken energieautark sein?
4. Warum **wäre** Programmierunterricht in Schulen wichtig?
5. Nenne zwei Beispiele für KI-Anwendungen im Text.

5.2 Lückentext: Futur I oder Konjunktiv II

Ergänze mit **werde/werden** oder **würde/würden**:

1. In fünf Jahren ____ Roboter unsere Hausarbeit erledigen.
2. ____ regenerative Energien subventioniert, gäbe es weniger Emissionen.
3. Wir ____ Daten in Echtzeit analysieren.
4. Wenn die Infrastruktur stimmte, ____ autonome Fahrzeuge effizienter fahren.
5. Ich ____ gern an einem KI-Workshop teilnehmen.

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Waagrecht

2. _____ Hilfsverb _____ für _____ Futur I _____ (werden)
4. Unwirklichkeitsform (Konjunktiv II: würde)

Senkrecht

1. Gegenteil von „alten Maschinen“ (____ Technologien)
2. Was Roboter und KI tun (____ Prozesse)
3. Waffe gegen Emissionen (____ Energien)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welcher Satz ist Futur I?
 - a. Wir würden CO₂ reduzieren.
 - b. Wir werden CO₂ reduzieren.
2. Ergänze _____ Konjunktiv II:
Wenn wir genug Ressourcen ____, könnten wir schneller forschen.
 - a. hätten
 - b) haben

3. Welche Form ist Konjunktiv II?
 - a. er wird prognostizieren
 - b. er würde prognostizieren
4. Welcher Satz drückt einen festen Plan aus?
 - a. Ich würde morgen investieren.
 - b. Ich werde morgen investieren.
5. Richtig oder falsch:
„Wenn die Technik reift, wird sie autonom fahren.“

5.5 Rollenspiel: Zukunftsvision

- Person A (Innovator/in): Du präsentierst **deinen** Partner eine neue Technologie, die **in zehn Jahren** den Alltag verändert.
- Person B (Investor/in): Du stellst Fragen mit „Wenn“ und „Da“ und fragst nach konkreten Plänen.

5.6 Dialogtraining: Expertenrunde

In Dreiergruppen diskutiert ihr:

- Welche Innovation ihr in Zukunft **würdet** fördern.
- Wie eure Stadt **wird**, wenn neue Infrastrukturen gebaut werden.

Verwendet Futur I und Konjunktiv II.

5.7 Brief schreiben und Antwort

1. Schreibt an das Wirtschaftsministerium eine E-Mail (ca. 8–10 Sätze) mit Vorschlägen für **zukünftige Entwicklungen** im Energiesektor.
2. Tauscht die Briefe und antwortet als Ministerium: Bestätigt Pläne und nennt **wenn-/da-Bedingungen**.

5.8 Gruppen-Challenge: Prognose-Poster

1. Bildet Teams zu viert.
 2. Entwerft ein Poster mit eurer **Prognose** zu einer Technologie in 2040.
 3. Präsentiert das Poster und erklärt, **warum** eure Vorhersagen realistisch **würden**.
-

Lektion 9: Lebenswege

1. Lernziele und Inhalte

- Wortschatz zur persönlichen Biografie, Ausbildung und beruflichen Stationen
 - Grammatikfokus: Perfekt – Bildung und Gebrauch in der Vergangenheit
 - Lesetext über verschiedene Lebenswege und Karriereschritte
 - Interaktive Übungen: Leseverstehen, Lückentext, Kreuzworträtsel, Grammatiktest, Rollenspiel, Dialogtraining, Brief schreiben und beantworten, Gruppenprojekt
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
die Kindheit	bolalik	In seiner Kindheit hat er viel Zeit im Garten verbracht.
studieren	o‘qimoq	Sie hat an der Universität Medizin studiert.
die Ausbildung	kasb-hunar o‘rganish	Nach dem Abitur hat er eine Ausbildung als Elektriker gemacht.
arbeiten	ishlamoq	Er hat zehn Jahre in einer Firma als Techniker gearbeitet.
die Station	bosqich	Jede Station, die sie durchlaufen hat, hat sie stärker gemacht.
der Meilenstein	muhim bosqich	Die Gründung der eigenen Firma war ihr größter Meilenstein.
die Veränderung	o‘zgarish	Durch die Weiterbildung hat er eine große Veränderung erlebt.
kündigen	ishdan bo‘shatmoq	Vor drei Jahren hat sie ihren Job gekündigt, um sich selbstständig zu machen.
gründen	asos solmoq	Er hat ein Start-up im Bereich Nachhaltigkeit gegründet.

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
erfahren	tajriba ortirmoq/bo‘lish	Während des Auslandssemesters hat sie viel Erfahrung gesammelt.
der Lebenslauf	tarjimai hol	Im Lebenslauf hat er seine bisherigen Arbeitgeber aufgeführt.
der Wechsel	almashish, o‘zgarish	Der berufliche Wechsel hat ihm neue Perspektiven eröffnet.
die Weiterbildung	qayta tayyorlash	Nach der Ausbildung hat sie eine Weiterbildung zum Projektmanager absolviert.

3. Grammatik: Perfekt

3.1 Bildung des Perfekts

- Hilfsverb **haben** oder **sein** (Präsens) + Partizip II
- regelmäßige Partizip-II-Endung: ge- + Stamm + -t
- unregelmäßige Partizip-II-Formen ohne ge- oder mit Stamm-Abwandlung

Infinitiv	Hilfsverb	Partizip II
arbeiten	haben	gearbeitet
lernen	haben	gelernt
studieren	haben	studiert
kommen	sein	gekommen
bleiben	sein	geblieben
fahren	sein	gefahren
verlieren	haben	verloren
entscheiden	haben	entschieden
gründen	haben	gegründet
steigen	sein	gestiegen

3.2 Gebrauch

- Handlungen in der Vergangenheit mit Bezug zur Gegenwart
- Berichte über abgeschlossene Erlebnisse und Erfahrungen

Beispiele

- Ich habe fünf Jahre im Ausland gelebt.
- Sie ist letztes Jahr in eine neue Stadt gezogen.

4. Lesetext (ca. 250 Wörter)

Peter und Aylin haben sehr unterschiedliche Lebenswege eingeschlagen. Peter ist in einer Kleinstadt aufgewachsen und hat nach dem Schulabschluss eine Lehre als Tischler gemacht. Danach hat er in mehreren Werkstätten gearbeitet und sich in seiner Freizeit weitergebildet. Vor zwei Jahren hat er sein eigenes Holzatelier gegründet, in dem er Möbel nach Maß fertigt. Seine Kunden haben seine Unikate sehr geschätzt und weiterempfohlen.

Aylin hat nach dem Abitur ein Jahr im Ausland verbracht, um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Anschließend hat sie an der Universität Betriebswirtschaft studiert und während des Studiums als Werkstudentin in einer Marketingagentur gearbeitet. Sie hat dort viel Erfahrung gesammelt und sich auf digitale Kampagnen spezialisiert. Nachdem sie ihr Studium beendet hatte, hat sie sich entschieden, nicht in die Agentur zurückzukehren, sondern einen Wechsel in den Non-Profit-Bereich zu wagen. Dort hat sie eine Stelle als Projektmanagerin gefunden und in kurzer Zeit mehrere erfolgreiche Fundraising-Projekte umgesetzt.

Beide haben wichtige Meilensteine erlebt: Peter hat sein Atelier eröffnet und Aylin hat ihr erstes internationales Projekt geleitet. In ihren Lebensläufen haben sie diese Stationen ausführlich dokumentiert und die Veränderungen betont, die jede Erfahrung für ihre persönliche und berufliche Entwicklung gebracht hat.

5. Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Welche Lehre hat Peter gemacht?
2. Warum hat Aylin ein Auslandsjahr eingelegt?
3. In welchem Bereich hat Aylin nach dem Studium gearbeitet?

4. Welchen Meilenstein hat Peter vor zwei Jahren erreicht?
5. Was haben beide in ihren Lebensläufen hervorgehoben?

5.2 Lückentext: Perfekt

Ergänze die Sätze mit dem richtigen Hilfsverb (haben/sein) und Partizip II.

1. Peter ____ in einer Kleinstadt ____ (aufwachsen).
2. Aylin ____ ein Jahr im Ausland ____ (verbringen).
3. Sie ____ sich während des Studiums auf digitale Kampagnen ____ (spezialisieren).
4. Er ____ vor zwei Jahren sein eigenes Atelier ____ (gründen).
5. Aylin ____ mehrere Fundraising-Projekte erfolgreich ____ (umsetzen).

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Waagrecht

2. Partizip II von „gründen“ (gegründet)
4. Peter hat in einer Werkstatt ____ (gearbeitet)
6. Aylin hat im Ausland ein Jahr ____ (verbracht)

Senkrecht

1. Hilfsverb für „fahren“ im Perfekt (sein)
2. Partizip II von „studieren“ (studiert)
3. Partizip II von „finden“ (gefunden)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welches Paar ist korrekt?
 - a. er ist gekommen b) er hat gekommen
2. Ergänze: „Wir ____ viele Erfahrungen ____.“
 - a. haben / gesammelt b) sind / gesammelt
3. Richtig oder falsch: „Sie ist ein Jahr im Ausland studiert.“
4. Welches Hilfsverb braucht „verlieren“?
 - a. sein b) haben
5. Welche Form ist das Partizip II von „arbeiten“?
 - a. gearbeitet b) gearbeitetest

5.5 Rollenspiel: Vorstellungsgespräch

- Person A (Bewerber/in): Du beschreibst deinen bisherigen Werdegang im Perfekt.
- Person B (Interviewer/in): Du stellst Fragen zu Ausbildung und Erfahrungen und antwortest auf Details.

5.6 Dialogtraining: Biografietausch

In Paaren erzählt ihr euch eure Lebenswege. Nutzt das Perfekt, um über abgeschlossene Stationen zu sprechen. Hört aktiv zu und stellt Nachfragen.

5.7 Brief schreiben und beantworten

1. Schreib an eine Firma eine Initiativbewerbung (ca. 8–10 Sätze) im Perfekt über deinen bisherigen Berufsweg.
2. Tauscht die Briefe aus und schreibt als Unternehmen eine Antwort, in der ihr um weitere Informationen bittet.

5.8 Gruppenaufgabe: Lebenslauf-Portfolio

1. Bildet Teams zu viert.
 2. Erstellt für jede/n Teammitglied einen fiktiven Lebenslauf als Portfolio-Seite mit Foto, Stationen im Perfekt und wichtigen Meilensteinen.
 3. Präsentiert eure Portfolios und stimmt ab, wessen Lebensweg euch am beeindruckendsten erscheint.
-

Lektion 10: Lebensqualität

1. Lernziele und Inhalte

In dieser Lektion erweitern die Teilnehmenden ihr Vokabular zum Thema Lebensqualität, Wohnbedingungen und Alltag in Deutschland und Usbekistan.

Der Grammatikfokus liegt auf Konjunktionen wie „weil“, „obwohl“, „während“, „dass“ und „wenn“.

Der Lesetext vergleicht Alltagserfahrungen und zeigt kleine Probleme mit Lösungen.

Interaktive Übungen fördern Leseverstehen, Grammatik und mündliche Kommunikation.

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
die Lebensqualität	hayot sifati	Die Lebensqualität ist in Städten oft höher, weil die Infrastruktur besser ist.
die Wohnsituation	yashash sharoiti	In Usbekistan ist die Wohnsituation in Dörfern ruhiger obwohl die Wege schlechter sind.
die Infrastruktur	infratuzilma	Eine gute Infrastruktur dass alle Busse pünktlich fahren, ist wichtig.
der Nahverkehr	jamoat transporti	Wenn der Nahverkehr ausgebaut wird, sparen viele Menschen Zeit.
die Freizeitgestaltung	bo‘sh vaqtni tashkil etish	In Berlin gibt es viele Parks, während in Taschkent Märkte zentral sind.
die Miete	ijara	Die Miete, die ich zahle, ist hoch.
die Nachbarn	qo‘shnilar	Gute Nachbarn helfen, wenn etwas kaputt geht.

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
die Gesundheitsversorgung	sog‘liqni saqlash xizmati	Weil die Gesundheitsversorgung modern ist, fühlen sich viele sicher.
das Gemeinschaftsgefühl	jamoaviy ruhiyat	Das Gemeinschaftsgefühl ist stark, wenn Menschen Feste gemeinsam feiern.
die Lebenshaltungskosten	yashash xarajatlari	Obwohl die Lebenshaltungskosten steigen, bleibt die Stadt attraktiv.

3. Grammatik: Konjunktionen

weil (Begründung)
 – Nebensatz mit Verb ans Ende.
 – Beispiel: „Ich wohne gern hier, weil die Miete günstig ist.“

obwohl (Gegensatz)
 – Nebensatz mit Verb ans Ende.
 – Beispiel: „Obwohl das Wetter schlecht war, haben wir den Park besucht.“

während (Gleichzeitigkeit oder Gegensatz)
 – Nebensatz mit Verb ans Ende.
 – Beispiel: „Während ich in Usbekistan lebe, arbeitet er in Deutschland.“

dass (Objektsatz)
 – Nebensatz mit Verb ans Ende.
 – Beispiel: „Ich finde es gut, dass die Stadt neue Radwege baut.“

wenn (Bedingung, Wiederholung)
 – Nebensatz mit Verb ans Ende.
 – Beispiel: „Wenn die Busse pünktlich sind, komme ich rechtzeitig.“

4. Lesetext

Aisha lebt in Taschkent und arbeitet in einem Co-Working-Space. **Während** dort der Nahverkehr manchmal unzuverlässig ist, genießt sie **das Gemeinschaftsgefühl**, **wenn** ihre Nachbarn im Innenhof kochen. **Obwohl** die Straßen laut sind, hat sie einen kleinen Gemüsegarten auf dem Balkon, **weil** frisches Gemüse ihr wichtig ist. Die **Miete**, **die** sie zahlt, ist moderat, **aber** die

Stromunterbrechungen stören manchmal ihre Online-Meetings. Sie hat eine Powerbank gekauft, **damit** sie weiterarbeiten kann, **wenn** der Strom ausfällt.

Katrin lebt in Berlin und zahlt eine höhere **Miete**, **weil** die Wohnung zentral liegt. **Obwohl** der Nahverkehr gut funktioniert, fährt sie gern mit dem Fahrrad. **Während** sie in einem Mehrfamilienhaus wohnt, schätzt sie ihre **Nachbarn**, die hilfsbereit sind, **wenn** der Aufzug kaputt geht. Die **Lebenshaltungskosten** steigen, **aber** sie kocht oft selbst, **damit** sie Geld spart. Sie findet es wichtig, **dass** Arbeits- und Freizeiträume getrennt sind. Beide Frauen vergleichen ihre **Wohnsituation** im Video-Call und tauschen Tipps aus, **wie** sie ihre Lebensqualität weiter verbessern können.

5. Interaktive Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Warum genießt Aisha das Kochen im Innenhof?
2. Welche Lösung hat Aisha für Stromunterbrechungen gefunden?
3. Weshalb zahlt Katrin eine höhere Miete?
4. Wie spart Katrin Geld bei ihren Lebenshaltungskosten?
5. Nenne zwei Sätze aus dem Text mit „während“ und „dass“.

5.2 Lückentext: Konjunktionen einsetzen

Ergänze die Sätze mit **weil**, **obwohl**, **während**, **dass** oder **wenn**.

1. Ich zahle eine hohe Miete, ____ die Wohnung zentral liegt.
2. ____ ich in Taschkent wohne, vermisse ich Berliner Cafés.
3. Die Nachbarn helfen mir, ____ der Aufzug kaputt ist.
4. ____ ich genug spare, möchte ich bald umziehen.
5. Ich finde es gut, ____ es in der Stadt viele Parks gibt.

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Waagrecht

- | | | | | |
|----|--------------------------------|-----|------------|--------|
| 2. | Konjunktion | für | Begründung | (weil) |
| 4. | Gegensatz-Konjunktion (obwohl) | | | |

Senkrecht

1. Gleichzeitigkeit (während)
2. Bedingung (wenn)
3. Objektsatz-Einleitung (dass)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welcher Satz ist korrekt?
 - a. Ich wohne gern hier, weil die Miete ist niedrig.
 - b. Ich wohne gern hier, weil die Miete niedrig ist.
2. Ergänze:
___ das Wetter schlecht war, sind wir spazieren gegangen.
 - a. Obwohl
 - b) Weil
3. Welcher Nebensatz verlangt Verb ans Ende?
 - a. Ich weiß, dass es regnet.
 - b. Ich weiß dass es regnet.
4. Was _____ passt?
„___ ich spare, kaufe ich Bio-Lebensmittel.“
 - a. Wenn
 - b) Obwohl
5. Richtig _____ oder falsch:
„Während ich zu Hause arbeite, die Kinder spielen im Garten.“

5.5 Rollenspiel: Wohnungsbesichtigung

- Person A (Makler/in): Du beschreibst eine Wohnung und nutzt „weil“, „dass“ und „wenn“.
- Person B (Interessent/in): Du stellst Fragen und verhandelst mit „obwohl“ und „während“.

5.6 Dialogtraining: Video-Call

In Paaren simuliert ihr einen Video-Call zwischen Freunden in Berlin und Taschkent. Baut fünf Sätze mit verschiedenen Konjunktionen ein.

5.7 Brief schreiben und Antwort

1. Schreibe eine E-Mail (ca. 8 Sätze) an einen Freund, in der du eure Lebensqualität vergleichst und mindestens drei Konjunktionen nutzt.
2. Tauscht die E-Mails und schreibt eine Antwort mit Kommentaren und Fragen.

5.8 Gruppenaufgabe: Lebensqualitäts-Poster

1. Bildet Gruppen zu viert.
2. Erstellt ein Poster, das Wohnsituationen in einer deutschen und einer usbekischen Stadt vergleicht.
3. Präsentiert euer Poster und erklärt, warum ihr Konjunktionen in bestimmten Sätzen gewählt habt.

Lektion 11: Sehen wir uns!

1. Lernziele und Inhalte

In dieser Lektion erweitern die Teilnehmenden ihr Vokabular rund um Familienbeziehungen, Alltag und Haushaltsaufgaben in Deutschland und Usbekistan.

Der Grammatikfokus liegt auf Verben mit festen Präpositionen und den dazugehörigen Fällen.

Ein Lesetext (ca. 2–3 Seiten) beschreibt unterschiedliche Familienkonstellationen und Alltagsroutinen.

Interaktive Übungen schulen Leseverstehen, Grammatik und mündliche Kommunikation.

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
sich kümmern um + Akk	g‘amxo‘rlik qilmoq	Sie kümmert sich um ihre kranke Großmutter.
sich streiten mit + Dat	janjallashmoq	Die Geschwister streiten sich oft mit ihren Eltern.
sich verabreden mit + Dat	uchrashishni kelishib olmoq	Die Cousins verabreden sich mit ihren Freunden am Wochenende.
helfen bei + Dat	yordam bermoq	Die Kinder helfen beim Abwasch.
teilnehmen an + Dat	qatnashmoq	Großvater nimmt an Familienfeiern gerne teil.
sich freuen auf + Akk	intiqlik bilan kutmoq	Alle freuen sich auf das gemeinsame Abendessen.
sich interessieren für + Akk	qiziqmoq	Sie interessiert sich sehr für traditionelle Rezepte.
denken an + Akk	eslash	Er denkt oft an die schönen Urlaube mit der Familie.

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
träumen von + Dat	orzu qilmoq	Sie träumt von einem großen Familienfest.
den Haushalt führen	uy ishlarini boshqarish	Die Eltern führen gemeinsam den Haushalt.
einkaufen für + Akk	xarid qilmoq	Am Samstag gehen sie für die Familie einkaufen.

3. Grammatik: Verben mit Präpositionen

Verb	Präposition	Kasus	Beispiel
sich kümmern	um	Akkusativ	Er kümmert sich um die Kinder.
sich streiten	mit	Dativ	Sie streitet sich mit ihrem Bruder.
helfen	bei	Dativ	Wir helfen bei der Küchenarbeit.
teilnehmen	an	Dativ	Oma nimmt an allen Festen teil.
sich freuen	auf	Akkusativ	Alle freuen sich auf das Fest.
sich interessieren	für	Akkusativ	Die Großmutter interessiert sich für Familienfotos.
denken	an	Akkusativ	Sie denkt an ihre Kindheit.
träumen	von	Dativ	Er träumt von einer großen Familienreise.

4. Lesetext (ca. 250 Wörter)

Amina lebt mit ihrer Großfamilie in Tashkent. Immer wenn der Feiertag naht, kümmert sich ihre Mutter um das perfekte Festessen. Die Kinder streiten sich gerne mit den Cousins, doch danach freuen sie sich auf das gemeinsame Spielen im Innenhof. Am Samstag hilft jeder beim Einkaufen für das große Fest. Die Großeltern nehmen an der Vorbereitung der Süßspeisen teil und denken oft an ihre eigene Kindheit zurück.

In Berlin wohnt Familie Neumann mit Vater, Mutter und zwei Töchtern. Sie verabreden sich jeden Freitag mit Freunden zum gemeinsamen Kochen. Während der Vater beim Abwasch hilft, träumt die Jüngste von einem Ausflug

mit der ganzen Familie. Die Mutter interessiert sich sehr für neue Rezepte und führt gemeinsam mit den Kindern den Haushalt. Zum Sonntag kommen die Großeltern vorbei, um zusammen Fotos anzusehen und über alte Zeiten zu sprechen.

Beide Familien zeigen, wie wichtig Zusammenarbeit und Gemeinschaftssinn sind. Sie feiern Feste, kümmern sich um einander und lösen alltägliche Herausforderungen gemeinsam.

5. Interaktive Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Wer kümmert sich um das Festessen in Aminos Familie?
2. Mit wem streiten sich die Kinder?
3. An welchem Tag verabreden sich Familie Neumann und ihre Freunde?
4. Welche Aufgabe übernimmt der Vater beim gemeinsamen Kochen?
5. Woran denken die Großeltern oft zurück?

5.2 Lückentext: Verben mit Präpositionen

Ergänze die Sätze mit dem richtigen Verb und der passenden Präposition.

1. Am Wochenende ____ alle Geschwister ____ (sich um) den Tisch.
2. Die Kinder ____ oft ____ (sich streiten mit) den Nachbarskindern.
3. Oma ____ regelmäßig ____ (teilnehmen an) Familienfeiern.
4. Ich ____ ____ (denken an) meine Ferien bei den Großeltern.
5. Wir ____ ____ (helfen bei) den Hausaufgaben der Kinder.

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Waagrecht

2. Präposition bei „sich freuen ____“ (auf)
4. Verb mit Dat.: „Wir ____ beim Kochen.“ (helfen)

Senkrecht

1. Verb mit Akk.: „Sie ____ ihre Kindheit.“ (denken an)
2. Verabreden sich ____ Freunden (mit)
3. Verb mit Dat.: „Oma ____ Fest.“ (teilnehmen an)

(Gittergröße ca. 6×6)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welches Paar ist korrekt?
 - a. sich kümmern für
 - b. sich kümmern um
 - c. sich kümmern mit
2. Ergänze: „Wir helfen ____ Gartenarbeit.“
 - a. bei
 - b. an
 - c. um
3. Welche Form passt? „Er träumt ____ einer großen Familienreise.“
 - a. an
 - b. von
 - c. mit
4. Richtig oder falsch: „Sie streitet sich um ihren Bruder.“
5. Welches Verb braucht Dativ?
 - a. sich freuen auf
 - b. sich streiten mit
 - c. denken an

5.5 Rollenspiel: Familienversammlung

- Person A (Elternteil): Du verabredest dich mit dem Partner und sagst, wer welche Aufgabe übernimmt.
- Person B (Partner/in): Du stimmst zu, nutzt Verben mit Präpositionen und ergänzt.

5.6 Dialogtraining: Nachbarschaftshilfe

In Paaren simuliert ihr ein Gespräch zwischen zwei Nachbarn. Baut fünf verschiedene Verben mit Präpositionen ein.

5.7 Brief schreiben und Antwort

1. Schreibe einen kurzen Brief (ca. 6–8 Sätze) an deine Cousine, in dem du sie zum Familienfest einlädst. Nutze mindestens drei Verben mit Präpositionen.
2. Tauscht eure Briefe aus und schreibt eine Antwort, in der ihr bestätigt, wer sich um welches Essen und welche Deko kümmert.

5.8 Gruppenaufgabe: Familienchronik

1. Bildet Gruppen zu dritt.
2. Erstellt eine kleine Chronik eurer Familie mit Bildern und kurzen Sätzen. Verwendet mindestens fünf Verben mit Präpositionen.

3. Präsentiert eure Chronik und stimmt über die kreativste Idee ab.

Lektion 12: Made in Germany!

1. Lernziele und Inhalte

In dieser Lektion ...

- erweitern die Teilnehmenden ihr Vokabular rund um Einkauf, Verkauf und Handelsgewohnheiten in Deutschland und Usbekistan
 - üben typische Dialoge im Markt, im Laden und beim Online-Shopping
 - lernen sie höfliche Bitten mit Konjunktiv II und Modalverben im Konjunktiv II
 - bearbeiten sie einen Lesetext (ca. 250 Wörter) über Einkaufsgewohnheiten
 - vertiefen sie Grammatik und Kommunikation durch interaktive Übungen
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O'zbekcha	Beispiel
der Markt	bozor	Auf dem Markt, der samstags stattfindet, kaufe ich frisches Obst.
der Laden	do'kon	Im kleinen Laden um die Ecke sind die Preise günstiger.
der Verkäufer	sotuvchi	Könnte mir der Verkäufer bitte eine Tasche geben?
das Angebot	taklif, chegirma	Gibt es heute ein gutes Angebot für Reis?
der Rabatt	chegirma	Würden Sie mir einen Rabatt gewähren?
einkaufen	xarid qilmoq	Ich würde gern in der Altstadt einkaufen.
bargeldlos zahlen	naqd pulsiz to'lov qilish	Könnte ich bitte bargeldlos zahlen?
zurückgeben	qaytarib bermoq	Wenn das Produkt nicht passt, könnte ich es zurückgeben?
die Garantie	kafolat	Würden Sie mir die Garantiebedingungen erklären?

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
ausprobieren	sinab ko‘rmoq	Könnte ich bitte die Jacke anprobieren?
der Online-Shop	onlayn do‘kon	Im Online-Shop, in dem ich bestellt habe, fehlt ein Teil.
der Käufer	xaridor	Als Käufer würde ich gerne verschiedene Zahlungsarten nutzen.
der Einkaufswagen	xarid savati	Würden Sie mir den Einkaufswagen bringen?
liefern	yetkazib bermoq	Könnten Sie das Paket bis morgen liefern?

3. Grammatik: Konjunktiv II & Modalverben in Konjunktiv II

3.1 Höflichkeitsform mit Konjunktiv II

Infinitiv	Konjunktiv II (würde-Form)	Beispiel
können	könnte	Könnten Sie mir bitte das Angebot zeigen?
möchten	möchte	Ich möchte gern diese Schuhe anprobieren.
sollen	sollte	Sollten Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.
wollen	wollte	Würden Sie heute lieber bar zahlen?

3.2 Modalverben im Konjunktiv II

Modalverb	Konjunktiv II	Beispiel
können	könnte	Ich könnte Ihnen ein Muster zeigen.
dürfen	dürfte	Darf ich – dürften wir hier parken?
müssen	müsste	Ich müsste erst den Preis prüfen.
möchten	möchte	Ich möchte bitte mit Karte zahlen.
wollen	wollte	Ich wollte gerade nachfragen, ob es das in meiner Größe gibt.

4. Lesetext (ca. 250 Wörter)

Herr Weber reist dienstlich nach Taschkent und möchte in einem traditionellen Basar einkaufen. Er interessiert sich für handgefertigte Teppiche, **würde** aber gern vorher die Preise vergleichen. Im ersten Geschäft fragt er: „**Könnten Sie mir** bitte sagen, was dieser Teppich kostet?“ Der Verkäufer antwortet höflich: „Dieser Teppich **kostete** ursprünglich 150 Euro, aber **ich würde** Ihnen einen Rabatt von 10 Prozent gewähren.“ Herr Weber nickt und **würde** gern den Teppich ansehen.

Später besucht er einen modernen Supermarkt, **in dem** er frische Lebensmittel kauft. Beim Bezahlen möchte er bargeldlos zahlen, doch die Kasse akzeptiert nur Bargeld. Er sagt: „**Könnte ich** bitte den Einkaufswagen zurückstellen und zur Bank gehen?“ Die Kassiererin erklärt, dass er an der Information **dürfte** ein mobiles Kartengerät ausleihen. Herr Weber bedankt sich und **könnte** mit Karte zahlen.

Am Abend bestellt er in einem deutschen Online-Shop Kleidung für seine Familie in Tashkent. Er schreibt in das Kommentarfeld: „**Ich möchte** diese Jacke in Größe M bestellen, **würde** aber gern die Versandkosten kennen.“ Kurz darauf erhält er eine E-Mail: „**Sollten Sie** weitere Fragen haben, **würden wir** Ihnen gern helfen. Die Versandkosten **betragen** 8 Euro.“ Herr Weber freut sich über die schnelle Antwort und plant den nächsten Einkauf.

5. Interaktive Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Warum möchte Herr Weber die Teppichpreise vergleichen?
2. Welchen Rabatt bietet der Basarverkäufer an?
3. Warum muss Herr Weber zuerst Bargeld holen?
4. Wie kann er das Kartengerät im Supermarkt ausleihen?
5. Welche Versandkosten nennt der Online-Shop?

5.2 Lückentext: Konjunktiv II einsetzen

Fülle die Lücken mit **könnte**, **würde**, **dürfte**, **möchte**, **sollte**.

1. ____ Sie mir bitte die Schuhe in Größe L zeigen?
2. Ich ____ gern bar zahlen, aber ich habe kein Bargeld.
3. ____ wir einen Termin für die Abholung vereinbaren?
4. Sie ____ mir den Katalog zusenden?
5. ____ der Händler etwas mehr Rabatt geben?

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Waagrecht

2. Höflichkeitsform von „können“ (könnte)

4. Rabatt in Prozent (Rabatt)

Senkrecht

1. Online-Store in Englisch (Online-Shop)
2. Kartengerät ausleihen (dürfte)
3. Zahlungsmethode ohne Bargeld (bargeldlos)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welcher Satz ist korrekt?
 - a. Ich möchte dieses Hemd anprobieren.
 - b. Ich möchte gern dieses Hemd anprobieren.
 - c. Ich möchte wird dieses Hemd anprobieren.
2. Ergänze: „___ Sie mir bitte den Preis nennen?“
 - a. Könnten b) Würden c) Sollten
3. Wähle Konjunktiv II von „müssen“:
 - a. müsste b) müsste c) müßte
4. Welche _____ Form _____ passt?
„Ich ___ gern mehr Informationen erhalten.“
 - a. würde b) wollte c) möchte
5. Richtig _____ oder _____ falsch:
„Dürfen wir das Paket zurückgeben?“ (Höflichkeitsfrage im Konjunktiv II)

5.5 Rollenspiel: Verhandeln im Laden

- **Person A (Käufer/in):** Du möchtest einen Preisnachlass und bittest höflich im Konjunktiv II.
- **Person B (Verkäufer/in):** Du reagierst ebenfalls höflich, bietest Alternativrabatte an und nutzt Modalverben im Konjunktiv II.

5.6 Dialogtraining: Online-Shopping

In Paaren simuliert ihr einen Chat mit einem Kundenservice. Baut mindestens vier Konjunktiv-II-Formen ein (könnte, würde, dürfte, möchte).

5.7 Brief schreiben und Antwort

1. **Schreibe** eine E-Mail (ca. 8 Sätze) an einen Händler:
 - Du fragst nach Verfügbarkeit und Preisen und bittest um Rabatt im Konjunktiv II.
2. **Tauscht** die E-Mails und schreibt eine Antwort als Händler:
 - Nutzt Konjunktiv II und Modalverben höflich und bietet Lösungen an.

5.8 Gruppenaufgabe: Marktsimulation

1. Bildet Gruppen zu viert.
 2. Erstellt **euren** eigenen Marktstand (Thema, Produkte, Preise).
 3. Die Käufer:innen verhandeln mit den Verkäufer:innen im Konjunktiv II.
 4. Bewertet gegenseitig die Höflichkeit und Kreativität der Verhandlungen.
-

Lektion 13: Interkulturelle Zusammenarbeit

1. Lernziele und Inhalte

In dieser Lektion erweitern die Teilnehmenden ihren Wortschatz rund um Migration, internationale Beziehungen und interkulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Usbekistan.

Der Grammatikfokus liegt auf Modalpartikeln wie mal, ja, doch, eben, halt und schon.

Der Lesetext (ca. 2–3 Seiten) schildert Alltagserfahrungen von Zugezogenen und ihre Begegnungen mit neuen Kulturkreisen.

Interaktive Übungen fördern Leseverstehen, Grammatik und mündliche Kommunikation.

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
die Migration	migratsiya	Viele Familien haben wegen der Arbeit migrationsbedingt die Länder gewechselt.
zuziehen	ko‘chib kelmoq	Er ist vor drei Jahren nach Berlin zugezogen.
auswandern	chet elga ko‘chmoq	Seine Eltern sind in den 90ern nach Deutschland ausgewandert.
die Integration	integratsiya	Die Schule fördert die Integration aller Kinder.
die Kulturunterschiede	madaniy tafovutlar	Diese Kulturunterschiede kann man am Essen und Feiernsstil erkennen.
sich gewöhnen an	moslashmoq	Sie musste sich an das kalte Klima gewöhnen.
die Sprachbarriere	til to‘siqlari	Eine Sprachbarriere erschwert oft den Arbeitsalltag.
das Umfeld	muhit	Ein unterstützendes Umfeld ist wichtig für Zugewanderte.

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
internationale Projekte	xalqaro loyihalar	In internationalen Projekten arbeiten Menschen aus verschiedenen Ländern zusammen.
die Offenheit	ochiqlik	Offenheit und Respekt sind die Basis für gelungene Zusammenarbeit.

3. Grammatik: Modalpartikeln

- mal – macht Äußerungen freundlicher oder informeller („Könnten Sie mal bitte...“)
- ja – hebt Bekanntes hervor oder drückt Bestätigung aus („Das ist ja interessant.“)
- doch – verstärkt Erwartungen oder widerspricht („Du kommst doch mit, oder?“)
- eben – signalisiert Unvermeidbarkeit oder Erklärung („Das war eben so.“)
- halt – zeigt Beschränkung oder Akzeptanz („Wir müssen halt flexibel sein.“)
- schon – betont Erstaunen oder Vorwurf („Du bist schon angekommen?“)

4. Lesetext (ca. 250 Wörter)

Anna ist vor fünf Jahren aus Taschkent nach Hamburg zugezogen. Damals fand sie das Wetter ja sehr dunkel und nass, doch sie hat sich schnell eingelebt. In ihrem ersten Job in einer Agentur musste sie sich an die schnelle Arbeitsweise gewöhnen und öfters mal für Kollegen übersetzen. Ihre Kollegin Sabine erklärt ihr eben die internen Abläufe und antwortet auf jede Frage geduldig. Beim gemeinsamen Mittagessen probieren sie Gerichte aus beiden Ländern, was das Team ja total verbindet.

Parallel dazu zieht der deutsche Ingenieur Lukas für ein Projekt nach Taschkent. Er kommt dort im Sommer an und merkt schon am ersten Morgen, dass die Hitze viel intensiver ist als in Deutschland. Trotzdem trifft er sich eben mit neuen Nachbarn auf dem Basar und lernt die Begrüßungsrituale. Die Sprachbarriere ist doch eine Herausforderung, aber er geht mal zu einem Sprachcafé und verbessert seine Kenntnisse. Seine usbekische Kollegin Dilnoza holt ihn halt immer ab und erklärt ihm mal die Feinheiten der Kultur.

In ihrem Projekt arbeiten Anna und Lukas gemeinsam an einem nachhaltigen Urban Farming Konzept. Anna sorgt mal für den Kontakt zu lokalen Betrieben, Lukas holt eben technische Genehmigungen ein. Beide merken ja schnell, wie wichtig Offenheit und Respekt sind, um Erfolg zu haben. So entsteht durch gegenseitiges Lernen und interkulturelle Wertschätzung ein starkes Team.

5. Interaktive Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Warum fand Anna das Wetter in Hamburg am Anfang ungewöhnlich?
2. Wie half Sabine Anna bei der Einarbeitung?
3. Was überrascht Lukas in Taschkent am Morgen?
4. Welche Strategie nutzt Lukas, um seine Sprachbarriere zu überwinden?
5. Wie ergänzen sich Anna und Lukas im gemeinsamen Projekt?

5.2 Lückentext: Modalpartikeln einsetzen

Ergänze die Sätze mit mal, ja, doch, eben, halt oder schon.

1. „Könntest du ____ kurz das Protokoll schicken?“
2. „Das Besprechungszimmer ist ____ im dritten Stock.“
3. „Du kommst ____ nächste Woche zur Konferenz, oder?“
4. „In Usbekistan lernt man halt sehr herzlich mit Gästen umzugehen.“
5. „Hast du ____ das Meeting-Protokoll gelesen?“

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Hinweis

Lösung

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Sprache, die man spricht, wenn man ankommt (Umfeld) | Umfeld |
| 2. Arbeit über Ländergrenzen hinweg (internationale Projekte) | internationale Projekte |
| 3. Gegensatz zu bleiben (auswandern) | auswandern |
| 4. landesübergreifende Zusammenarbeit (Interkulturalität) | Interkulturalität |
| 5. Übersetzungshilfe im Team (jemanden, der übersetzt) | Dolmetscher |

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welche Modalpartikel passt?
„Du bist ____ angekommen!“
a. ja b) doch c) mal
2. Ergänze:
„Wir müssen ____ flexibel sein.“
a. mal b) eben c) schon
3. Welcher Satz enthält „doch“ korrekt?
a. Das war doch sehr nett von dir.
b. Das war mal sehr nett von dir.
c. Das war ja sehr nett von dir.
4. Was drückt „eben“ aus?
a. Überraschung b) Erklärung c) Bedingung
5. Richtig oder falsch:
„Könnten Sie ja kurz helfen?“

5.5 Rollenspiel: Interkulturelles Meeting

- **Person A (Projektleiter/in):** Du moderierst ein Online-Meeting mit internationalen Teilnehmenden und nutzt Modalpartikeln, um das Gespräch aufzulockern.
- **Person B (Teilnehmer/in):** Du stellst Fragen und bestätigst mit „ja“, „doch“ und bittest höflich „mal“.

5.6 Dialogtraining: Ankunft im Gastland

In Paaren simuliert ihr die erste Begegnung von Zugezogenen und Einheimischen. Verwendet mindestens sechs Modalpartikeln.

5.7 Brief schreiben und Antwort

1. **Schreibe** eine E-Mail (ca. 8 Sätze) an eine internationale Partnerorganisation und bitte mit Modalpartikeln um Unterstützung.
2. **Tauscht** die E-Mails und antwortet als Partnerorganisation höflich mit „mal“, „eben“, „doch“.

5.8 Gruppenaufgabe: Kulturtag planen

1. Bildet Gruppen zu viert.
 2. Plant einen „Interkulturellen Tag“ für euer Unternehmen oder eure Schule: Programmpunkte, Workshops, Länderstände.
 3. Präsentiert eure Ideen und formuliert Erklärungen mit Modalpartikeln.
-

Lektion 14: Konfliktlösung

1. Lernziele und Inhalte

In dieser Lektion ...

- erweitern die Teilnehmenden ihr Wortschatz rund um Konflikte, Beschwerden und Lösungsstrategien im Privaten und Beruflichen
- wiederholen sie die Bildung und Anwendung der Vergangenheit (Perfekt)
- lernen sie den Konjunktiv II in der Vergangenheit (hätte/wäre + Partizip II)
- verstehen sie einen Lesetext zu Konflikten in Wohngemeinschaft, Familie und Büro
- üben sie interaktiv Lesen, Schreiben, Rollenspiele, Dialoge und Beschwerdebriefe

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
der Konflikt	mojaro	Der Konflikt, der gestern im Büro entstand, wurde gelöst.
die Auseinandersetzung	tortishuv	Eine Auseinandersetzung mit dem Nachbarn führte zur Polizei.
klären	hal qilmoq	Wir klären das Missverständnis im Gespräch.
vermitteln	vositachilik qilmoq	Ein Mediator vermittelt zwischen den Parteien.
die Beschwerde	shikoyat	Ich habe eine Beschwerde über den lauten Nachbarn geschrieben.
die Versöhnung	yarashuv	Nach dem Streit kam es zur Versöhnung.
das Missverständnis	tushunmovchilik	Wegen eines Missverständnisses haben wir uns gestritten.
verhandeln	muzokara qilmoq	Wir verhandeln eine Lösung, die alle zufriedenstellt.

Deutsch	O'zbekcha	Beispiel
schade	achinarli	Es ist schade, dass es zu diesem Problem kam.
das Angebot	taklif	Wir machen euch ein Angebot: Kompromissbereitschaft.

3. Grammatik: Vergangenheit & Konjunktiv II in Vergangenheit

3.1 Perfekt (Vergangenheit)

- Bildung: **haben/sein** (Präsens) + Partizip II
- Beispiele
 - Wir **haben** das Problem **gelöst**.
 - Sie **ist** zur Schlichtung **gekommen**.

3.2 Konjunktiv II Vergangenheit

- Ausdruck unerfüllter Bedingungen oder Bedauern in der Vergangenheit
- Bildung: Konjunktiv II von **haben/sein** + Partizip II
- Beispiele
 - Wenn du früher informiert **hättest**, **hätten** wir den Konflikt vermieden.
 - Er **wäre** gelassener geblieben, **wenn** er Bescheid **gewusst hätte**.

4. Lesetext (ca. 250 Wörter)

In einer Wohngemeinschaft gab es einen ernsten Konflikt, weil ständig das Geschirr im Spülbecken liegen blieb. Am Montagmorgen bemerkte Anna, dass Maria wieder einmal nicht abgewaschen **hatte**. Frustriert schrieb sie eine E-Mail: „Maria, ich **habe** dich schon gestern gebeten, das Geschirr zu spülen.“ Daraufhin reagierte Maria gereizt: „Das **hätte** ich gemacht, **wenn** ich nicht so spät nach Hause **gekommen wäre**.“ Beide erhielten vom Vermieter eine Mahnung und **müssen** nun gemeinsam eine Lösung finden.

Einige Tage später trafen sie sich mit dem Vermittler, der erklärte: „Ihr **hättet** besser miteinander sprechen sollen, bevor ihr eine Nachricht schreibt.“ Sie entschuldigten sich und **haben** Regeln für das Saubermachen im Wechsel aufgestellt. Am Ende **sind** sie zufrieden und **haben** sich versöhnt.

Im Büro kam es letzte Woche zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Kollegen, weil eine Frist verpasst worden war. Der Teamleiter sagte: „Das wäre nicht passiert, wenn ihr den Termin beachtet hättet.“ Gemeinsam haben sie einen Kalender erstellt und wären produktiver geblieben. Nun finden alle, dass Konfliktlösung durch offene Kommunikation und klare Absprachen eine Win-win-Situation schafft.

5. Interaktive Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Warum schrieb Anna eine E-Mail an Maria?
2. Was wäre passiert, wenn Maria rechtzeitig abgewaschen hätte?
3. Welche Lösung haben die WG-Mitglieder gefunden?
4. Weshalb gerieten die Kollegen im Büro in Konflikt?
5. Wie wäre der Fehler im Büro vermeidbar gewesen?

5.2 Lückentext: Perfekt oder Konjunktiv II Vergangenheit

Ergänze mit der richtigen Form von haben/sein + Partizip II.

1. Wenn ihr mich informiert ____ (haben), ____ wir das Problem früher gelöst.
2. Sie ____ den Streit beigelegt, nachdem der Vermittler gesprochen hatte.
3. Er ____ ruhiger geblieben, wenn er den Plan gekannt ____ (haben).
4. Wir ____ eine neue Regel aufgestellt und alle ____ (sich) daran gehalten.
5. Die Frist ____ verpasst, weil niemand Bescheid ____ (geben).

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Hinweis	Lösung
1. Partizip II von „klären“	geklärt
2. Hilfsverb für Perfekt mit „gelöst“	haben
3. Konjunktiv II von „kommen“	wäre gekommen
4. Substantiv: Ergebnis einer Versöhnung	Versöhnung
5. Substantiv: Fehler durch Nicht-Beachten einer Frist	Verpasst

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welcher Satz ist Konjunktiv II Vergangenheit?

- a. Ich **hätte** dich erinnert.
 - b. Ich **habe** dich erinnert.
2. Ergänze:
„Wenn ihr rechtzeitig ____, **hätte** der Konflikt vermieden werden können.“
 - a. informiert **hättet**
 - b. informiert **habt**
3. Welche Form ist korrekt?
 - a. Sie ist gekommen.
 - b. Sie **wäre** gekommen.
4. Richtig _____ oder _____ falsch:
„Er **hätte** das Projekt beendet, wenn er Hilfe geholt hätte.“
5. Welcher Satz ist im Perfekt?
 - a. Wir **haben** uns versöhnt.
 - b. Wir **hätten** uns versöhnt.

5.5 Rollenspiel: Konflikt in der WG

- **Person A (Anna):** Du beschwerst dich höflich, nutzt Perfekt und Konjunktiv II Vergangenheit.
- **Person B (Maria):** Du erklärst deine Situation und bietest eine Lösung an.

5.6 Dialogtraining: Bürostreit

In Paaren simuliert ihr ein Gespräch zwischen zwei Kolleg:innen und dem Teamleiter. Bezieht Perfekt und Konjunktiv II Vergangenheit ein.

5.7 Brief schreiben und Antwort

1. **Schreibe** eine Beschwerde-E-Mail (ca. 6 Sätze) an den Vermieter über Lärmbelästigung. Nutze Perfekt und einen Konjunktiv II-Satz.
2. **Tauscht** die E-Mails aus und schreibt eine Antwort, in der ihr eine Lösung anbietet und bedauert.

5.8 Gruppenaufgabe: Konfliktstrategien

1. Bildet Kleingruppen (3–4 Personen).
 2. Jede Gruppe erhält ein Konfliktszenario (WG, Familie, Büro).
 3. Entwickelt eine Konfliktlösungsstrategie mit Gesprächsleitfaden.
 4. Stellt eure Strategie vor und verwendet Perfekt und Konjunktiv II Vergangenheit.
-

Lektion 15: Stärken und Schwächen

1. Lernziele und Inhalte

- Wortschatz: positive und negative Charaktereigenschaften mit Synonymen und Antonymen
 - Grammatik: Bildung und Gebrauch von Adjektiven sowie deren Deklination (stark und schwach)
 - Lesetext: Beschreibung zweier Personen – äußerliche Merkmale, Stärken und Schwächen
 - Übungsformate: Textarbeit, Lückentext, Kreuzworträtsel, Grammatiktest, Rollenspiel, Dialogtraining, Brief schreiben, Gruppenprojekt
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Synonym;Antonym	Beispiel
freundlich	mehribon	nett;unfreundlich	Eine freundliche Kollegin hört immer zu.
geduldig	sabrli	nachsichtig;ungeduldig	Geduldige Lehrer erklären Konzepte mehrmals.
fleißig	mehnatkash	arbeitsam;faul	Ein fleißiger Mitarbeiter kommt nie zu spät.
kreativ	ijodkor	einfallsreich;einfallsarm	Kreative Köpfe finden schnelle Lösungen.
optimistisch	ijobiy qarashli	zuversichtlich;pessimistisch	Optimistische Menschen sehen Chancen.
zuverlässig	ishonchli	pünktlich;unzuverlässig	Ein zuverlässiger Freund hält sein Wort.
selbstbewusst	o‘ziga	selbstsicher;unsicher	Selbstbewusste Redner überzeugen

Deutsch	O‘zbekcha	Synonym;Antonym	Beispiel
	ishonchi bor		ihr Publikum.
empathisch	empatik	mitfühlend;gefühllos	Empathische Personen verstehen andere gut.
organisiert	tartibli	strukturiert;chaotisch	Organisierte Projektleiter haben immer einen Plan.
kritisch	tanqidiy	hinterfragend;unkritisch	Kritische Denker prüfen jede Quelle.

3. Grammatik: Adjektive und Adjektivdeklinaton

3.1 Starke Deklination (ohne Artikel)

Kasus	Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
Nominativ	starker Hund	schnelle Katze	kleines Kind	kluge Leute
Akkusativ	starken Hund	schnelle Katze	kleines Kind	kluge Leute
Dativ	starkem Hund	schneller Katze	kleinem Kind	klugen Leuten
Genitiv	starken Hundes	schneller Katze	kleinen Kindes	kluger Leute

3.2 Schwache Deklination (mit bestimmtem Artikel)

Kasus	Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
Nominativ	der starke Hund	die schnelle Katze	das kleine Kind	die klugen Leute
Akkusativ	den starken Hund	die schnelle Katze	das kleine Kind	die klugen Leute
Dativ	dem starken Hund	der schnellen Katze	dem kleinen Kind	den klugen Leuten
Genitiv	des starken Hundes	der schnellen Katze	des kleinen Kindes	der klugen Leute

4. Lesetext

Anna und Karim sind Teammitglieder in einer Werbeagentur.

Anna ist eine **selbstbewusste, organisierte** Frau Mitte Dreißig mit einem freundlichen Lächeln und kurzen, dunklen Haaren. Ihre größte Stärke ist, dass sie stets **zuverlässig** und **geduldig** arbeitet. Wenn das Team unter Zeitdruck steht, bewahrt Anna Ruhe und verteilt Aufgaben klar und fair. Eine Schwäche von ihr ist jedoch, dass sie manchmal zu **kritisch** mit neuen Ideen umgeht und das große Ganze übersieht. Kolleg:innen schätzen ihre **kreative** Herangehensweise, wünschen sich aber gelegentlich, dass sie weniger **perfektionistisch** wäre.

Karim ist ein junger Designer mit lockigem Haar und sportlicher Statur. Er ist unglaublich **kreativ** und offen für ungewöhnliche Vorschläge. Seine Ideen sind oft **einfallreich**, doch er ist teilweise zu **spontan** und **unorganisiert**. Sein starker Pioniergeist begeistert das Team, führt aber manchmal zu **chaotischen** Projektsituationen. Karim zeigt sich sehr **empathisch** gegenüber Kund:innen, doch er sollte lernen, Fristen pünktlicher einzuhalten, um professioneller zu wirken.

Beide haben ihre Stärken und Schwächen erkannt und arbeiten gemeinsam daran, sich auszugleichen: Anna profitiert von Karims Ideenreichtum, Karim von Annas Struktur und Ruhe. So entsteht ein ausgewogenes Team, das sowohl innovativ als auch verlässlich ist.

5. Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Beschreibe Annas Stärken und Schwächen.
2. Welche äußeren Merkmale werden bei Karim genannt?
3. Nenne zwei Synonyme für „kreativ“ im Text.
4. Warum überschätzt Karim manchmal Fristen?
5. Wie ergänzen sich Anna und Karim im Team?

5.2 Lückentext: Adjektivdeklinaton

Fülle die Lücken mit der richtigen Form des Adjektivs in Klammern.

1. Anna beantwortet ____ (zuverlässig) Nachrichten.
2. Karim hat ____ (kreativ) Ideen, aber er ist oft ____ (chaotisch).
3. In ____ (kritisch) Situationen bleibt Anna ruhig.
4. Ein ____ (freundlich) Kollege lacht gern.

5. Die Agentur sucht ____ (motiviert) Bewerber.

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Waagrecht

2. Gegenteil von „verlässlich“ (unzuverlässig)

4. Synonym für „geduldig“ (nachsichtig)

Senkrecht

1. Person, die kreativ arbeitet (Designer)
2. Gegenteil von „chaotisch“ (organisiert)
3. Synonym für „offen“ (zugänglich)

(Gittergröße ca. 6×6)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welcher Satz ist korrekt?
 - a. Ich habe ein schönes Foto gesehen.
 - b. Ich habe ein schön Foto gesehen.
2. Ergänze:
„Wir suchen ____ (empathisch) Bewerber.“
 - a. empathischer
 - b) empathische
 - c) empathisches
3. Welche Deklination ist hier richtig?
„der ____ Kollege“ (kritisch)
 - a. kritischer
 - b) kritische
 - c) kritisches
4. Richtig oder falsch:
„Er ist ein kreatives Designer.“
5. Wähle die korrekte Form:
„mit ____ Ideen“ (originell)
 - a. originellen
 - b) originelle
 - c) originelles

5.5 Rollenspiel: Bewerbungsgespräch

- Person A (Bewerber/in): Du stellst deine Stärken und Schwächen vor.
- Person B (Interviewer/in): Du stellst Nachfragen und gibst Feedback.

5.6 Dialogtraining: Freund:innen beschreiben

In Paaren beschreibt ihr euch gegenseitig mit fünf Adjektiven und verwendet Synonyme und Antonyme.

5.7 Brief schreiben und Antwort

1. **Schreibe** eine E-Mail (ca. 8 Sätze) an eine Freundin, in der du Anna oder Karim für eine Stelle empfiehlst.
2. **Tauscht** die E-Mails und schreibt eine Rückmeldung, in der ihr fragt, welche Schwächen am wichtigsten sind.

5.8 Gruppenprojekt: Charakterprofile

1. Bildet Gruppen zu viert.
 2. Erstellt Profile für drei fiktive Personen: Name, Foto, drei Stärken, drei Schwächen.
 3. Präsentiert eure Charaktere und stimmt über das überzeugendste Profil ab.
-

Lektion 16: Rechte und Pflichten

1. Lernziele und Inhalte

- Erweiterung des Wortschatzes zu Bürgerrechten und -pflichten in Deutschland und Usbekistan
 - Grammatikfokus:
 - Modalverben **können** und **müssen**
 - **haben ... zu + Infinitiv** vs. **sein ... zu + Infinitiv**
 - Lesetext (ca. 250 Wörter) über gesetzliche Rechte und tägliche Pflichten
 - Interaktive Übungen: Leseverstehen, Lückentext, Kreuzworträtsel, Test, Rollenspiel, Dialoge, Briefe schreiben und beantworten, Gruppenarbeit
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O'zbekcha	Beispiel
das Grundgesetz	Konstitutsiya	Das Grundgesetz garantiert Meinungsfreiheit.
die Meinungsfreiheit	so'z erkinligi	Jeder kann seine Meinung frei äußern.
das Wahlrecht	saylash huquqi	Ab 18 haben alle Bürger das Wahlrecht.
die Steuern	soliqlar	Wir müssen Steuern zahlen, um Straßen zu finanzieren.
die Schulpflicht	maktabga borish majburiyati	In beiden Ländern gibt es Schulpflicht.
die Sozialversicherung	ijtimoiy sug'urta	Arbeitnehmer müssen in die Sozialversicherung einzahlen.
die Verkehrsregeln	harakat qoidalari	Autofahrer müssen die Verkehrsregeln beachten.
Recycling	qayta ishlash	Alle Bürger können Glas und Papier recyceln.
die Behörde	rasmiy idora	Bei der Behörde sind wichtige Dokumente einzureichen.

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
das Versprechen	va‘dalar	Der Staat muss die Gesetze einhalten, wie er sie versprochen hat.

3. Grammatik: Modalverben & „zu“-Konstruktionen

3.1 Modalverben können und müssen

Funktion	können	müssen
Fähigkeit/Erlaubnis	Jeder kann wählen.	–
Möglichkeit	Man kann online abstimmen.	–
Notwendigkeit/Pflicht	–	Wir müssen Steuern zahlen.
starke Verpflichtung	–	Kinder müssen zur Schule gehen.

3.2 haben ... zu + Infinitiv vs. sein ... zu + Infinitiv

Konstruktion	Bedeutung	Beispiel
haben ... zu + Infinitiv	persönliche Verpflichtung	Ich habe die Steuererklärung bis 31. Mai abzugeben.
sein ... zu + Infinitiv	unpersönliche Pflicht, formell	Die Ausweise sind bei der Behörde vorzuzeigen.

4. Lesetext

In Deutschland garantiert das Grundgesetz grundlegende Rechte wie **Meinungsfreiheit** und **Religionsfreiheit**. Jeder Bürger **kann** demonstrieren, **muss** sich aber an das Versammlungsrecht halten. Ab 18 **haben** alle das **Wahlrecht zu** nutzen. Gleichzeitig **müssen** Eltern ihre Kinder zur **Schulpflicht** schicken und Steuern **zahlen**, damit der Staat Infrastruktur finanzieren **kann**. Haushalte **müssen** Müll trennen, denn Glas und Papier **sind zu** recyceln.

In Usbekistan sichert die Verfassung ebenfalls Rechte wie **Gleichheit vor dem Gesetz** und **Freizügigkeit**. Wer einen neuen Pass benötigt, **hat** einen Antrag

bei der Behörde zu stellen. Bürger müssen ab 18 Jahren an Wahlen teilnehmen, können aber in manchen Regionen per Briefwahl abstimmen. Alle müssen Verkehrsregeln beachten und haben Zwangsversicherungsbeiträge zu entrichten. Wer eine Firma gründen will, kann online Unterlagen einreichen, hat aber für Beglaubigungen Papierdokumente vorzuzeigen.

Beide Länder haben soziale Sicherungssysteme zu gewährleisten. Menschen können im Krankheitsfall Leistungen beantragen; Beiträge müssen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gemeinsam zahlen. Insgesamt zeigt sich: Rechte kann man nur wahrnehmen, wenn man gleichzeitig Pflichten muss erfüllen.

5. Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Welche Grundrechte nennt der Text für Deutschland?
2. Wie drückt man im Deutschen eine unpersönliche Pflicht formal aus?
3. Ab welchem Alter haben Bürger in beiden Ländern Wahlrecht?
4. Was müssen Haushalte in Deutschland beim Müll tun?
5. Welche Zusatzpflicht gilt bei Antragstellung in Usbekistan?

5.2 Lückentext: Modalverben oder „zu“-Konstruktion

Ergänze mit kann, muss, hat zu... oder sind zu....

1. Jeder ____ seine Stimme abgeben.
2. Die Steuererklärung ____ bis Ende Mai ____.
3. In beiden Ländern ____ Jugendliche ab 18 wählen.
4. Der Müll ____ sorgfältig getrennt ____.
5. Wer einen Pass braucht, ____ einen Antrag bei der Behörde ____.

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

Waagrecht

2. Bürgerrecht: so‘z erkinligi (Meinungsfreiheit)
4. Pflicht: maktabga borish majburiyati (Schulpflicht)

Senkrecht

1. „haben ... zu + Infinitiv“ drückt aus (Verpflichtung)
2. Autofahrer ____ die Verkehrsregeln ____ (müssen)
3. Formale Pflicht: Ausweise sind bei der Behörde ____ (vorzuzeigen)

(Gittergröße ca. 6×6)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welcher Satz ist korrekt?
 - a. Ich kann die Wahlrecht abgeben.
 - b. Ich kann meine Stimme abgeben.
 - c. Ich muss die Wahlrecht abgeben.
2. Ergänze:
„Die Bewerbung ____ bis Freitag ____.“
 - a. ist zu senden b) sind zu senden c) hat senden
3. Welche Aussage drückt eine persönliche Pflicht aus?
 - a. Der Pass ist bei der Behörde vorzulegen.
 - b. Ich habe meine Steuererklärung bis Juni abzugeben.
 - c. Man kann online wählen.
4. Richtig _____ oder falsch:
„Man muss das Recycling durchführen.“
5. Wählen _____ Sie _____ die _____ korrekte Form:
„Alle ____ das Grundgesetz achten.“
 - a. müssen b) können c) haben

5.5 Rollenspiel: Bürgeramt und Antrag

- **Person A (Bürger/in):** Du möchtest einen Reisepass beantragen. Benutze ****haben ... zu **** und **müssen**.
- **Person B (Mitarbeiter/in):** Du erklärst die unpersönlichen Pflichten mit ****sein ... zu **** und gibst Hinweise.

5.6 Dialogtraining: Wahlbüro

In Paaren simuliert ihr die Stimmabgabe. Verwendet **können, müssen** und fragt höflich **haben ... zu...** nach Unterlagen.

5.7 Brief schreiben und Antwort

1. **Schreibe** einen Brief an die Kommune, in dem du nach Bedingungen für ein Recycling-Projekt fragst.
2. **Tauscht** die Briefe und antwortet formell mit ****sein ... zu **** und **können**.

5.8 Gruppenaufgabe: Rechte-Pflichten-Poster

1. Bildet Gruppen zu viert.
2. Erstellt ein Poster, das fünf Rechte und fünf Pflichten in Deutschland und Usbekistan gegenüberstellt.

3. Präsentiert euer Poster und begründet die **Modalverben** und „zu“-**Konstruktionen**.
-

Lektion 17: Zahlungsschwierigkeiten

1. Lernziele und Inhalte

- Verständnis wichtiger Vokabeln zu Lohn, Gehalt, Einkommen, Ausgaben und Krediten
 - Grammatikfokus: Verneinung mit „nicht“, „kein“ und weitere Verneinungsarten
 - Lesetext (ca. 250 Wörter) zu realen Zahlungsschwierigkeiten in Deutschland und Usbekistan
 - Interaktive Übungen: Leseverstehen, Lückentext, Kreuzworträtsel, Grammatiktest, Rollenspiel, Dialogtraining, Brief schreiben und beantworten, Gruppenaufgabe
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
der Lohn	mehnat haqi	Mein Lohn ist diesen Monat leider sehr niedrig.
das Gehalt	maosh	Das Gehalt wird am Monatsende überwiesen.
das Einkommen	daromad	Ihr Einkommen reicht nicht aus, um die Miete zu zahlen.
die Ausgaben	xarajatlar	Die monatlichen Ausgaben sind höher als das Einkommen.
der Kredit	kredit	Er hat einen Kredit aufgenommen, um die Wohnung zu renovieren.
die Rate	to‘lov	Die monatliche Rate für den Kredit beträgt 200 Euro.
die Überziehung	hisobni oshirib yuborish	Bei Kontoüberziehung fallen hohe Gebühren an.
sparen	tejash	Wir sparen, weil das Gehalt knapp ist.
verschulden	qarzdor bo‘lmoq	Wer zu viel kauft, verschuldet sich schnell.
das Budget	budjet	Ein klarer Haushaltsbudget hilft bei der

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
		Planung.
pünktlich	o‘z vaqtida	Rechnungen müssen pünktlich bezahlt werden.
die Rücklagen	zaxiralar	Rücklagen sind wichtig für unvorhergesehene Ausgaben.
unzufrieden	noroz	Viele Geringverdiener sind mit ihrem Gehalt unzufrieden.

3. Grammatik: Verneinung und Verneinungsarten

Nicht vs. kein

- „nicht“ negiert Verben, Adjektive oder ganze Sätze
- „kein“ negiert Nomen mit unbestimmtem Artikel oder ohne Artikel

Weitere Verneinungswörter

- niemand (niemand spricht darüber)
- nichts (ich habe nichts bekommen)
- nie/niemals (ich zahle nie zu spät)
- weder ... noch (ich spare weder im Urlaub noch bei Kleidung)

Beispiele

- Ich kann heute **nicht** zahlen.
- Sie hat **keinen** Kredit aufgenommen.
- **Niemand** hat eine Mahnung geschickt.
- Er spart **nie**, weil das Gehalt immer knapp ist.
- Wir haben **weder** Rücklagen **noch** ein Extrabudget.

4. Lesetext

Frau Rahimova wohnt in Tashkent und arbeitet in einer Werbeagentur. Ihr **Einkommen** ist stabil, aber die **Ausgaben** für Wohnung, Essen und Kinderbetreuung sind sehr hoch. Deshalb kann sie **nicht** jeden Monat sparen. Manchmal nimmt sie **einen Kredit** auf, weil sie sonst die Raten für Strom und Wasser **nicht** zahlen könnte. Wenn die Raten spät kommen, gerät sie in einen

Dispo und zahlt **keine** Gebühren mehr zurück, sondern nur noch Zinsen. Das macht sie **unzufrieden**, denn Rücklagen bilden **nie** schnell genug.

Herr Müller in Berlin verdient ein mittleres **Gehalt**. Er hat zuletzt **keinen** Urlaub geplant, weil er die Reparatur seiner Heizung bezahlen muss. Sein Chef erklärt ihm, dass er **nicht** mehr verdienen kann, bis eine Gehaltserhöhung besprochen wird. Herr Müller sagt: „Ich würde gern sparen, aber ich habe **keine** Rücklagen.“ Er überlegt, **einen Kredit** bei der Bank aufzunehmen, doch er weiß, dass er dann **weder** die Raten **noch** die Kreditgebühren rechtzeitig bedienen könnte. Deshalb sucht er Rat bei einer Schuldnerberatung.

Beide Personen erkennen, dass es ohne klare Budgetplanung **nicht** geht. Sie lernen, warum **keine** Ausgaben außer Kontrolle geraten dürfen und wie wichtig es ist, **nie** Zinsen zu verschulden.

5. Interaktive Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Warum kann Frau Rahimova nicht jeden Monat sparen?
2. Welche Folgen hat die Kontoüberziehung für sie?
3. Weshalb verzichtet Herr Müller auf Urlaub?
4. Warum kann Herr Müller lieber keinen Kredit aufnehmen?
5. Welche gemeinsame Erkenntnis ziehen beide Personen?

5.2 Lückentext: Verneinung einsetzen

Ergänze die Sätze mit **nicht**, **kein**, **niemand**, **nie** oder **weder ... noch**.

1. Ich habe ____ Geld für den Urlaub.
2. ____ hat mir eine Mahnung geschickt.
3. Er zahlt ____ pünktlich die Rate.
4. Wir sparen ____, weil das Gehalt niedrig ist.
5. Sie hat ____ Kredit ____ aufgenommen.

5.3 Kreuzworträtsel (Hinweise)

- Waagrecht
 2. Gegenteil von „sparen“ (ausgeben)
 4. Wort für „zahlungsunfähig“ (verschuldet)
- Senkrecht
 1. Negationswort für Nomen ohne Artikel (kein)
 2. Verneinung für „jemand“ (niemand)

3. „ich zahle ____“ für immer nicht (nie)

(Gittergröße ca. 6×6)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welcher Satz ist korrekt?
 - a. Ich habe nicht Geld.
 - b. Ich habe kein Geld.
 - c. Ich habe niemand Geld.
2. Ergänze:
„Er spart ____, weil sein Lohn niedrig ist.“
 - a. nie b) niemand c) nicht
3. Welche _____ Verneinung _____ fehlt?
„____ hat die Rechnung bezahlt.“
 - a. Niemand b) Keiner c) Nichts
4. Richtig _____ oder _____ falsch:
„Ich zahle weder Miete noch Stromgebühren.“
5. Welche _____ Form _____ passt?
„Wir können ____ mehr ausgeben.“
 - a. nicht b) kein c) nie

5.5 Rollenspiel: Mahnung und Zahlungsaufschub

- **Person A (Kunde/Kundin):** Du hast deinen Kredit zahlungssäumig. Entschuldige dich, nenne Gründe und bitte **höflich** um Aufschub.
- **Person B (Bankmitarbeiter/in):** Du reagierst und bietest Bedingungen an. Verwende Verneinung.

5.6 Dialogtraining: Haushaltsbudget

In Paaren besprecht ihr euer fiktives Monatsbudget. Nutzt **nicht, kein, niemand** und **nie**, um Ausgaben und Sparziele zu beschreiben.

5.7 Brief schreiben und Antwort

1. **Schreibe** eine E-Mail (ca. 6 Sätze) an deinen Vermieter: Erkläre Verzug bei der Miete und bitte um Fristverlängerung.
2. **Tauscht** die E-Mails und antwortet als Vermieter: Formuliere Bedingungen mit Verneinung.

5.8 Gruppenaufgabe: Budgetplan erstellen

1. Bildet Teams zu viert.

2. Erstellt einen Monatsbudgetplan für eine fünfköpfige Familie mit kleinem Einkommen.
 3. Markiert **keine** Posten, die gestrichen werden müssen, und stellt euren Plan vor.
-

Lektion 18: Lebensformen

1. Lernziele und Inhalte

- Vergleich traditioneller und moderner Familienformen in Deutschland und Usbekistan
 - Unterschiede zwischen früherem und heutigem Familienleben herausarbeiten
 - Grammatikfokus: irreale Vergleichssätze mit „als ob“, „als wenn“ und Konjunktiv II
 - Lesetext (ca. 250 Wörter) über Wandel von Familienstrukturen
 - Interaktive Übungen: Lesearbeit, Lückentexte, Kreuzworträtsel, Test, Rollenspiel, Dialoge, Brief schreiben und beantworten, Gruppenprojekt
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
die Kernfamilie	yadro oilasi	In der Kernfamilie leben Eltern und Kinder gemeinsam.
die Großfamilie	katta oilasi	Früher wohnten in der Großfamilie oft drei Generationen unter einem Dach.
die alleinerziehende Mutter	yolg‘iz ona	Eine alleinerziehende Mutter trägt viele Verantwortungen.
die Patchworkfamilie	aralash oilasi	In einer Patchworkfamilie leben Stiefeltern und Stiefgeschwister zusammen.
verheiratet	uylangan	Viele junge Paare bleiben heute unverheiratet, obwohl sie zusammenleben.
getrennt leben	ajratilgan yashash	Eltern, die getrennt leben, teilen sich das Sorgerecht.
die Lebensgemeinschaft	hamjihatlik	Partnerschaften ohne Trauschein nennt man Lebensgemeinschaft.
der Wertewandel	qadriyatlar o‘zgarishi	Der Wertewandel führt zu mehr Individualität in Lebensentscheidungen.

Deutsch	O'zbekcha	Beispiel
die Rollenverteilung	rollar taqsimoti	In traditionellen Familien war die Rollenverteilung klar definiert.
die Haushaltsführung	uy ishlarini boshqarish	Moderne Paare teilen sich die Haushaltsführung oft gerecht.

3. Grammatik: Irreale Vergleichssätze

Irreale Vergleichssätze drücken aus, dass etwas nicht wirklich so ist oder nicht wirklich passiert.

Bildung: Hauptsatz + „als ob/als wenn“ + Konjunktiv II im Nebensatz

Beispiele

- Es sieht im Großfamilienhaus aus, als ob alle zusammenleben würden.
- Viele junge Paare leben heute, als wenn die Ehe keine große Rolle mehr spielen würde.
- Früher war die Rollenverteilung klar, als ob der Vater immer arbeiten müsste und die Mutter zu Hause bliebe.

Unterscheidung von realem und unrealem Vergleich

- realer Vergleich: „... wie ein Uhrwerk arbeitet.“
- irrealer Vergleich: „... als ob es ein Uhrwerk arbeiten würde.“

4. Lesetext

In einem usbekischen Dorf vor 30 Jahren gab es oft eine Großfamilie, in der drei Generationen unter einem Dach lebten. Die Kinder halfen im Haushalt und es wirkte, **als ob** alle zusammen für die Familie sorgten. Die Rollenverteilung war eindeutig: Die Großmutter kochte, der Großvater kümmerte sich um den Garten und die Eltern verdienten das Geld. Heute leben viele junge Menschen in Taschkent in einer kleinen Kernfamilie oder in einer Lebensgemeinschaft. Es ist, **als wenn** jede Familie ihren eigenen Rhythmus hätte und weniger Verpflichtungen gegenüber den Verwandten gäbe.

In Deutschland hat sich der Wandel ähnlich vollzogen. Vor 50 Jahren war die Ehe die Norm. Es war, **als ob** eine Ehe automatisch den Lebensweg bestimmen

würde. Heute gibt es viele Patchworkfamilien und alleinerziehende Eltern. Die Partnerschaft wirkt, **als wenn** sie auf Augenhöhe geführt würde, und die Rollenverteilung im Haushalt ist flexibler. Manche Senioren leben allein, **als ob** sie lange Unabhängigkeit bewahren wollten. Insgesamt zeigt sich in beiden Ländern ein Wertewandel: Familienformen sind vielfältiger und individueller.

5. Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Wie lebten Familien in einem usbekischen Dorf vor 30 Jahren?
2. Welcher irrealer Vergleich wird für das Dorffamilienleben genannt?
3. Wie hat sich die Familienform in Taschkent verändert?
4. Welche Veränderung beschreibt der Text für Deutschland vor 50 Jahren?
5. Nenne zwei Beispiele für irrealer Vergleichssätze aus dem Text.

5.2 Lückentext: „als ob/als wenn“

Ergänze die Sätze mit **als ob** oder **als wenn** und setze das Verb in Konjunktiv II.

1. Viele junge Paare leben heute, ____ sie keine Verpflichtungen hätten.
2. In der Großfamilie wirkte es, ____ alle Bewohner sich jeden Tag sehen würden.
3. Früher war es, ____ die Ehe das wichtigste Lebensziel wäre.
4. Manche Senioren leben allein, ____ sie lange unabhängig geblieben wären.
5. Moderne Haushalte teilen die Aufgaben, ____ sie eine perfekte Symbiose bildeten.

5.3 Kreuzworträtsel

Hinweise

Waagrecht

2. Großeltern, Eltern und Kinder (Großfamilie)
4. neue Familienform mit Stiefkindern (Patchworkfamilie)

Senkrecht

1. unverheiratetes Paar (Lebensgemeinschaft)
2. allein für den Haushalt verantwortlich (alleinerziehend)
3. früher feste Trennung von Männer- und Frauenrolle (Rollenverteilung)

(Gittergröße ca. 6×6)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welches Wort leitet einen irrealen Vergleich ein?
a. wie b) als ob c) weil
2. Ergänze _____ im _____ Konjunktiv II:
„Es sieht aus, ____ alle zufrieden wären.“
a. als ob b) als wenn c) als dass
3. Welche Form ist korrekt?
a. ... als ob die Ehe immer bestimmen würde.
b. ... als ob die Ehe immer bestimmt.
4. Richtig _____ oder falsch:
„Er lebt heute, wie er früher gelebt hätte.“
5. Wähle den irrealen Vergleich:
a. Sie arbeitet wie ein Uhrwerk.
b. Sie arbeitet, als ob es ein Uhrwerk wäre.

5.5 Rollenspiel: Gespräch unter Freund:innen

- Person A: Du erzählst, dass deine Großeltern früher in einer Großfamilie lebten. Nutze einen irrealen Vergleich.
- Person B: Du vergleichst mit deinem heutigen Familienleben und verwendest „als wenn“.

5.6 Dialogtraining: Generationen im Vergleich

In Kleingruppen diskutiert ihr, wie sich Familienformen verändert haben. Jeder Satz soll einen irrealen Vergleich enthalten.

5.7 Brief schreiben und Antwort

1. Schreibe eine E-Mail (ca. 8 Sätze) an eine Freundin: Beschreibe deine Familie heute und vergleiche sie mit früher, nutze zwei irreale Vergleichssätze.
2. Tauscht die E-Mails und schreibt eine Antwort: Reagiere auf die Vergleiche und beschreibe deine eigene Situation.

5.8 Gruppenprojekt: Familienformen-Poster

1. Bildet Teams zu viert.
2. Entwerft ein Poster, das traditionelle und moderne Lebensformen gegenüberstellt.
3. Verwendet zwei irrealen Vergleichssätze und erklärt sie kurz.
4. Präsentiert eure Poster und stimmt über das überzeugendste Design ab.

Lektion 19: Mediennutzung

1. Lernziele und Inhalte

In dieser Lektion erweitern die Teilnehmenden ihr Vokabular zu Smartphones, Tablets, Computern und anderen Mediengeräten.

Der Grammatikfokus liegt auf indirekter Rede mit Konjunktiv I und dem Modalverb sollen.

Ein Lesetext (ca. 250 Wörter) beschreibt Medientrends in Deutschland und Usbekistan mit vielen Beispielen in indirekter Rede.

Interaktive Übungen stärken Leseverstehen, Grammatik und mündliche Ausdrucksfähigkeit.

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
das Smartphone	smartfon	Viele Jugendliche nutzen ihr Smartphone täglich.
das Tablet	planshet	Ich lese E-Books auf meinem Tablet.
der Computer	kompyuter	Im Büro arbeitet er am Computer.
der Laptop	noutbuk	Sie schreibt ihre E-Mails am Laptop.
die sozialen Medien	ijtimoiy tarmoqlar	Er informiert sich über soziale Medien.
streamen	oqim orqali ko‘rmoq	Am Abend streamen wir Filme.
surfen	internetda sayr qilmoq	Sie surft gerne im Netz nach Rezepten.
die Bildschirmzeit	ekran vaqti	Eltern sollten die Bildschirmzeit begrenzen.
der Vorteil	afzallik	Ein Vorteil ist der schnelle Zugriff auf Informationen.
der Nachteil	kamchilik	Ein Nachteil kann Ablenkung sein.

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
die Suchtgefahr	qaramlik xavfi	Zu lange Nutzung erhöht die Suchtgefahr.
berichten	xabar bermoq	Er berichtet, er habe die App nur beruflich genutzt.
empfehlen	tavsiya qilmoq	Experten empfehlen, man solle regelmäßig Pausen machen.

3. Grammatik: Indirekte Rede und sollen

3.1 Indirekte Rede mit Konjunktiv I

Zur Wiedergabe von Aussagen nutzt man Konjunktiv I:

- Anna sagt: „Ich nutze mein Smartphone täglich.“
→ Sie sagt, sie nutze ihr Smartphone täglich.
- Er berichtet: „Ich habe nur beruflich gesurft.“
→ Er berichtet, er habe nur beruflich gesurft.

3.2 Modalverb sollen

Sollen drückt Rat oder Verpflichtung aus. In der indirekten Rede lautet die Form sollten:

- Der Lehrer erklärt: „Eltern sollen die Bildschirmzeit begrenzen.“
→ Er erklärt, Eltern sollten die Bildschirmzeit begrenzen.
- Experten empfehlen: „Man soll alle zwei Stunden eine Pause machen.“
→ Experten empfehlen, man solle alle zwei Stunden eine Pause machen.

4. Lesetext

In Deutschland berichten Studien, jede:r Bürger:in nutze heute durchschnittlich drei Stunden Medien pro Tag. Professor Müller sagt, er sehe digitale Geräte als Alltagswerkzeug. Er erklärt, man nutze Smartphones vor allem für Kommunikation und schnelle Informationssuche. Außerdem berichtet eine Expertin, sie habe beobachtet, dass viele Familien Regeln aufstellten: Eltern sollten die Bildschirmzeit der Kinder begrenzen, damit Hausaufgaben nicht leiden.

In Usbekistan habe sich die Mediennutzung in den letzten Jahren stark verändert, sagt Frau Karimova. Sie meint, immer mehr Menschen nutzten Tablets und Laptops für Online-Kurse. Der Gymnasialleiter berichtet, er habe seinen Schüler:innen empfohlen, nicht mehr als zwei Stunden mit sozialen Medien zu verbringen. Manche Teilnehmende sagen, sie hätten sich erst daran gewöhnen müssen, Unterricht digital zu folgen. Die Lehrerin erklärt, sie sehe den Vorteil, dass Lernmaterial jederzeit abrufbar sei, warnt aber, man solle Pausen nicht vergessen.

Beide Länder würden von schnellen Internetverbindungen profitieren. Die Expert:innen meinen, man solle digitale Medien aktiv und kritisch nutzen. Sie empfehlen, man solle vor allem Informationsquellen prüfen und Ablenkungsfälle vermeiden. So schaffe man es, die Vorteile zu maximieren und die Nachteile zu minimieren.

5. Interaktive Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Wie lange nutze laut Studien jede:r Bürger:in deutsche Medien täglich?
2. Was sagt Professor Müller über Smartphones?
3. Welche Empfehlung gibt der Gymnasialleiter in Usbekistan?
4. Warum mussten sich manche Schüler:innen umgewöhnen?
5. Welche allgemeine Empfehlung geben die Expert:innen?

5.2 Lückentext: Indirekte Rede und sollen

Wandle die direkten Aussagen in indirekte Rede um.

1. Maria sagt: „Ich surfe jeden Abend im Internet.“ → Maria sagt, sie ____ jeden Abend im Internet.
2. Der Arzt meint: „Man soll regelmäßig Pausen einlegen.“ → Der Arzt meint, man ____ regelmäßig Pausen einlegen.
3. Herr Ali berichtet: „Ich habe nur kurz streamen wollen.“ → Herr Ali berichtet, er ____ nur kurz streamen wollen.
4. Der Direktor erklärt: „Eltern sollen Bildschirmzeit kontrollieren.“ → Der Direktor erklärt, Eltern ____ Bildschirmzeit kontrollieren.
5. Sie sagt: „Ich nutze mein Tablet für E-Books.“ → Sie sagt, sie ____ ihr Tablet für E-Books.

5.3 Kreuzworträtsel

Waagrecht

2. Gerät zum Telefonieren und Surfen (Smartphone)
4. Gegenteil von Vorteil (Nachteil)

Senkrecht

1. Kleines, flaches Gerät zum Lesen (Tablet)
2. Filme in Echtzeit anschauen (streamen)
3. Internetaktivität aufrufen (surfen)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welche Form ist Konjunktiv I?
a. er habe b) er hat c) er hätte
2. Ergänze:
„Der Experte empfiehlt, man ____ Quellen zu prüfen.“
a. solle b) sollte c) soll
3. „Anna sagt, sie ____ ihre Zeit gut einteilen.“
a. kann b) könne c) könnte
4. Richtig oder falsch:
„Er berichtet, er habe nur beruflich gesurft.“
5. Welche Form drückt Rat aus?
a. sollen b) können c) mögen

5.5 Dialogtraining: Nutzungsvereinbarung

Arbeitet in Paaren und simuliert folgendes Szenario:

- Person A (Elternteil) möchte Regeln für die Handynutzung der Jugendlichen aufstellen.
- Person B (Jugendliche/r) schlägt eigene Nutzungszeiten vor.

Verwendet indirekte Rede und „sollen“, um Vorschläge höflich weiterzugeben:
Beispiel: „Du sagst, dein Kind solle abends nur eine Stunde streamen.“

5.6 E-Mail schreiben und Antwort

1. Aufgabe A (Teilnehmende):
Schreibe eine E-Mail (ca. 6–8 Sätze) an eine Medienberatung:
 - Berichte indirekt, wie viel Zeit du aktuell online verbringst (Konjunktiv I).

- Bitte um konkrete Tipps und Formulierungen mit „sollen“, z. B. „Sie sollten ...“.

2. Aufgabe **B** **(Partner/in):**

Antworte als Berater/in:

- Nutze indirekte Rede, um deine Empfehlungen wiederzugeben.
- Formuliere zwei bis drei Sätze mit „sollen“ in der Konjunktiv-Form.

5.7 Gruppenprojekt: Digitaler Tagesplan

1. Bildet Teams zu viert.
 2. Entwickelt einen exemplarischen Tagesplan für eine Familie oder einen Studierenden:
 - Plant fest ein Zeitbudget für Smartphone, Tablet und Computer.
 - Kennzeichnet in jedem Zeitblock, wozu die Geräte genutzt werden (Arbeit, Lernen, Unterhaltung).
 - Formuliert in der Planbeschreibung fünf Sätze im Konjunktiv I zur indirekten Rede und drei Sätze mit „sollen“.
 3. Gestaltet euren Plan visuell (Poster oder digitale Folie) und präsentiert ihn in der Gruppe.
-

Lektion 20: Reiseplanung

1. Lernziele und Inhalte

- Wortschatz zu Reisearten, Planung und Erlebnissen in Deutschland und Usbekistan
 - Grammatikfokus: Lokaladverbien (Ortsangaben ohne Präposition)
 - Lesetext (ca. 250 Wörter) zum Vergleich deutscher und usbekischer Reisegewohnheiten
 - Interaktive Übungen: Leseverstehen, Lückentext, Kreuzworträtsel, Test, Rollenspiel, Dialogtraining, E-Mail schreiben und Gruppenprojekt
-

2. Wichtiger Wortschatz

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
das Reiseziel	sayohat manzili	Mein liebstes Reiseziel ist Berlin.
die Pauschalreise	tayyor paket sayohat	Viele Deutsche buchen Pauschalreisen an die Ostsee.
die Individualreise	individual sayohat	Aziz plant eine Individualreise durch Usbekistan.
das Gepäck	yuk	Ich packe mein Gepäck am Vorabend.
buchen	band qilmoq	Sie bucht den Flug hier im Reisebüro.
reservieren	oldindan buyurtma qilmoq	Er reserviert dort ein Zimmer für drei Nächte.
unterwegs	safarda	Unterwegs probieren Reisende lokale Spezialitäten.
vor Ort	mahalliy joyda	Vor Ort lerne ich viel über die Kultur.
die Sehenswürdigkeit	diqqatga sazovor joy	Dort besichtige ich berühmte Sehenswürdigkeiten.
entdecken	kashf qilmoq	Wandern draußen entdecke ich oft versteckte Pfade.

Deutsch	O‘zbekcha	Beispiel
genießen	bahramand bo‘lmoq	Wir genießen hier den Sonnenuntergang.
das Souvenir	sovg‘a, esdalik	Sie kauft dort ein kleines Souvenir.
das Feedback	fikr-mulohaza	Nach der Reise gebe ich dem Reisebüro Feedback.
abenteuerlustig	sarguzashtchi	Abenteurer sind gern irgendwo in den Bergen unterwegs.
entspannt	bo‘sh, xotirjam	Ein entspannter Strandurlaub wirkt oben am besten.

3. Grammatik: Lokaladverbien

Lokaladverbien geben Orte an, ohne Präpositionen zu verwenden.

Deutsch	O‘zbekcha	Verwendung
hier	bu yerda	an diesem Ort
dort	o‘sha yerda	an jenem Ort
drüben	o‘ng tomonda	auf der anderen Seite
da	u yerda	in unmittelbarer Nähe
draußen	tashqarida	im Freien
drinnen	ichkarida	im Gebäude
vorne	oldinda	weiter vorn
hinten	orqada	weiter hinten
überall	hamma joyda	an allen Orten
nirgends	hech qayerda	an keinem Ort
irgendwo	qayerdadir	an irgendeinem Ort

Beispiele

- „Ich war **hier** im Museum.“
 - „Unterkunft kannst du **dort** buchen.“
 - „**Draußen** wartet unser Bus.“
 - „Er ist **nirgends** zu finden.“
-

4. Lesetext

Frau Schmidt plant ihren Urlaub in Deutschland **hier** zu Hause. Sie bucht eine Pauschalreise an die Nordsee und reserviert **dort** ein Zimmer mit Meerblick. **Unterwegs** besucht sie historische Städte und probiert regionale Gerichte. Wenn sie am Strand ist, legt sie ihr Handtuch **draußen** ins Strandkorb. Oft erkundet sie kleine Dörfer, die sie **irgendwo** auf der Landkarte entdeckt hat. Nach jeder Etappe gibt sie dem Reisebüro **hier** im Büro Feedback.

Herr Aziz aus Taschkent organisiert seine Individualreise lieber selbst. Er recherchiert **draußen** im Internet und packt sein Gepäck **drinnen** in seinem Zimmer. Er interessiert sich für Seidenstraße-Orte und möchte **vor Ort** Märkte besuchen. Seine Freunde empfehlen ihm, in Samarkand die Medrese **vorne** am Registan zu besichtigen und **hinten** im Basar zu essen. Er sagt, er fühle sich **überall** willkommen und könne **nirgends** so freundlich reisen wie in Usbekistan. Vor der Rückkehr sendet er **hier** per E-Mail Fotos an Familie und Freunde.

5. Interaktive Übungen

5.1 Leseverstehen

1. Wo bucht Frau Schmidt ihre Reise?
2. Was macht sie **draußen**, wenn sie ankommt?
3. Wie organisiert Herr Aziz seine Reise?
4. Welche Orte besucht Aziz **vorne** und **hinten**?
5. Wo gibt Frau Schmidt Feedback nach der Reise?

5.2 Lückentext: Lokaladverbien

Ergänze die Sätze mit **hier**, **dort**, **drüben**, **da**, **draußen**, **drinnen**, **vorne**, **hinten**, **überall**, **nirgends** oder **irgendwo**.

1. Ich buche mein Hotel ____ im Reisebüro.
2. ____ wartet unser Reiseführer auf uns.
3. Wir essen ____ am Markt die Spezialität.

4. Mein Rucksack liegt noch ____ im Zimmer.
5. Auf der Karte habe ich ____ einen interessanten Ort gesehen.
6. Es gibt ____ auf der Welt schöne Strände.
7. Er kann ____ nicht schlafen.

5.3 Kreuzworträtsel

Waagrecht

- | | | | |
|----|--------------------------|---------|-----------|
| 2. | ohne | Gebäude | (draußen) |
| 4. | an keinem Ort (nirgends) | | |

Senkrecht

1. an diesem Ort (hier)
2. an jenem Ort (dort)
3. auf der anderen Seite (drüben)

(Gittergröße ca. 6×6)

5.4 Grammatiktest (Multiple-Choice)

1. Welches Lokaladverb passt?
 „Wir treffen uns ____ im Café.“
 a. dort b) drinnen c) nirgends
2. Ergänze:
 „Sehen wir uns ____ vor dem Museum?“
 a. drüben b) da c) draußen
3. Richtig oder falsch?
 „Die Tour startet überall am Hauptbahnhof.“
4. Was heißt „vorne“?
 a. hinten b) weiter vorn c) drinnen
5. Welche Kombination ist falsch?
 a. drinnen – im Gebäude
 b. draußen – im Freien
 c. nirgendwo – irgendwo

5.5 Rollenspiel: Reisebüro

- Person A (Kund/in): Du möchtest eine Reise buchen und fragst nach einem Reiseziel. Nutze **hier**, **dort** und **da**.
- Person B (Agent/in): Du nennst Reiseziele und Ortshinweise mit **vorne** und **hinten**.

5.6 Dialogtraining: Stadtführung

In Paaren plant ihr eine Stadtführung. Verwendet fünf verschiedene Lokaladverbien, um Treffpunkte zu beschreiben.

5.7 E-Mail schreiben und Antwort

1. **Aufgabe A:** Schreibe eine E-Mail (ca. 6 Sätze) an ein Reisebüro: Frage nach Ausflugsmöglichkeiten und benutze drei Lokaladverbien.
2. **Aufgabe B:** Antworte als Reisebüro: Gib Hinweise mit drei weiteren Lokaladverbien.

5.8 Gruppenprojekt: Interaktive Landkarte

1. Bildet Gruppen zu viert.
2. Erstellt eine digitale oder gezeichnete Karte eures Reiseziels mit fünf wichtigen Punkten.
3. Beschreibt mit Lokaladverbien, wo sich Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Unterkünfte befinden.
4. Präsentiert eure Karte und verwendet mindestens sieben Lokaladverbien.

ALLES GUTE!

Ein Studium an unserer Universität, an der Staatlichen Pädagogischen Universität in Chirchik, im Taschkenter Gebiet, im Osten der Republik Usbekistan (Perle des Ostens) ist nicht nur eine spannende Herausforderung, sondern auch ein wichtiger Schritt auf Ihrem Karriereweg.

Mit diesem Buch möchten wir Ihnen allen unsere Wertschätzung und unseren Dank aussprechen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für die weitere Zukunft.

Wir wünschen Ihnen viel Glück beim Studium und auf jeden Fall alles erdenklich Gute!

Autorenteam



